Beangspreis: Der "Beneral Angelger" erfdeint tagtid Abends. Sonnings in zwei Ausgeben. Unparteiliche Beitung. Renefte Radrichten.

Wiesbadener

Angeigen: Dig Bet mehrwaliger Aufmahme Rabatt. geile 30 Pfa. für ausweres do Pfa. Beilagen-gebühr pes Taufend Sef. 2500 Telephon-Minichluft Rr. 199.

# General Anseiger

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Bier Freibeilagen: ficht Materbeltungs-Mlati "Beierftunden". - Webentlich: Der Landwirts. - Der Bumerift und bie iffuffrirten "Beilere Bidtier".

Beidaftsftelle: Mauritiusftrage 8.

Rotationsdrud und Berlag der Wiesbabener Berlagsauftalt Emil Bommert in Glesbaben.

Nr. 29.

Poftzeitungelifte Dr. 8167.

Dittwoch, ben 4. Februar 1903.

Telegr.-Abreffe: "Generalangeiger".

XVIII. Jahrgang.

#### **Die** пецеп Bandelspertrags - Verhandlungen.

Die neuen Handelsvertragsverhandlungen werfen bereits ihre Schatten boraus; im preußischen Abgeordnetenhause ist es wegen der Möglichkeit der Faffung der neuen Bertrage gu einem heftigen Busammenftog gefommen. Das beutet barauf hin, was es bei der kommenden Berathung der Bertrage felbst im Reichstag geben wird. Allerdings wird die Aufgabe der Erledigung der neuen Berträge nicht mehr diefem Reichstage zufallen, die Reuwahlen, die im Spat-Frithling ftattfinden follen, werden über die Zusammensetzung der fünstigen beutschen Bolfsbertretung entscheiden.

Ingwischen giebt ein fremder Staat nach dem anderen feine neuen Bolltarifentwürfe bekannt, auf Grund beren die Besprechungen eingeleitet werden sollen. Was wird im Sinblid auf die Absicht der auswärtigen Regierungen immer betont haben, das erweift sich als vollkommen richtig. Jeder Staat trifft Fürforge, daß er bei dem Abichluß der neuen Bertrage nicht, um einen braftifden Ausbrud zu gebrauchen, liber's Ohr gehauen wird. Ratürlich ist ihm das nicht iibel zu nehmen, aber Deutschland hatte erst recht keinen Grund, lauter Liebe zu zeigen und die Arme zur Begrüßung auszubreiten, wo man außerhalb unserer Grenzen doch recht bedeutend an fich hält.

Der Reichstanzler Graf Bülow hat den Berlauf der neuen Sandels-Bertrags-Berhandlungen nicht als leicht bezeichnet, und wir glauben auch wirklich nicht, daß fie so einsach sich vollziehen werden. "Geben ist seliger als nehmen!" wird es wohl bei keiner einzigen Regierung heißen. Aber der Reichsfanzler glaubt, wobei man dann allerdings darauf gefaßt fein muß, daß die fertigen Berträge etwas anders dreinschausen werden, als der beutsche Tarif, der vor Weihnachten zu so gewaltigem Rumor am Berliner Königsplate Anlah gab.

Die Bertragsberhandlungen werden dadurch etwas erichwert, daß bei den allermeisten Staaten zwei Seiten für die Abfassung des Bertrages prinzipiell in Betracht sommen. Der eine Gesichtspunft geht dabin, der eigenen Industrie bei der immer mehr fich ausdehnenden und berschärfenden internationalen Konfurrenz fo viel Schutz wie möglich zu gewähren, und felbst die doch gewiß mit allen Wassern gewaschenen Nord-Amerikaner sehen darin keinen Fehler, und auf der anderen Seite brauchen alle Staaten Geld, viel Geld, sehr viel Geld. Es wird also bei der Normirung der Zollsäge darauf geachtet werden, daß die Sache sich auch wirklich lohnt, für die Staatskasse das Wünschenswerthe übrig bleibt.

So steht es überall, und es ist nichts als blutige Uebertreibung, wenn unfere deutsche Reichs-Berwaltung besonders scharf frififirt wird. Außerhalb unserer Grenzen hält man es

eben für angemessen, über gewisse Dinge nicht so laut zu reden, um den nationalen Kredit nicht zu fcunalern. Bei uns find die dreiprozenigen konfolidirten Staats-Anleihen keineswegs wirklich populär, während in Frankreich die dortige Rente das natürliche Anlage-Papier bildet. Das Deutsche Reich fteht nicht ungunftig, fondern felbftverftandlich giinftiger ba, als viele andere Staaten, und die Bereitwilligfeit, bis gu einer gewissen, unbedingt sicheren Grenze ben Ausland-Bankier zu bilden, ist in den Handelsvertragsverhandlungen auch noch eins von den besonderen Gifen, die wir im Feuer

Darin find die Bölfer allenthalben einer Meinung, daß fie nur geringe Reigung haben, fich neue Steuern auflegen gu laffen; das Geld foll von anderswoher fommen, und ein Brunnen, aus dem gern geschöpft wird, sind nun einmal die Bölle. Es braucht nur daran gedacht zu werden, wie auch die Engländer Brodfornzölle einführten, als der sidafrikaniiche Krieg größere und immer größere Mittel in Anspruch nahm. In London, in Paris und Washington giebt man wenig auf das theoretische Prinzip, die Sauptsache ist, daß die Sache praftifch lobnt. Und bas hat fie in London gethan.

Deutschland hat tein erschwerendes Moment in die neuen Sandelsvertragsberhandlungen hineingetragen, es ist lediglich ebenso vorsichtig gewesen, wie die lebrigen, und diejenigen Kritiker, welche die ausländischen Absichten bis in den Simmel hoben, werden nun erst mal abzuwarten haben, wo auf Grund der neuen Tarife das größere, weitere Entgegen-kommen zu berzeichnen ist. Die oben erwähnte Scene im preußischen Abgeordnetenbaus lehrt bereits. daß man hier und da befürchtet, Graf Bülow könnte mehr liebenswürdig als feft fein.

Es steht jedenfalls so viel fest, daß Deutschland allen Grund und alles Recht hat, darauf zu besteben, daß nach dem Grundjate abgeschlossen wird: Eine Hand wäscht die andere! Es unterliegt doch gar keinem Zweisel, daß die rührige, unternehmungsluftige und zahlungsfähige deutsche Nation einen gang anderen Abnehmer bildet, als etwa die Ruffen, Defterreicher, Ungarn und Italiener, bon fleineren Raubstaaten gang abgesehen, und daß wir, wenn wir etwas zugestehen, dafür auch etwas verlangen können. Das Ganze ist ein riesengroßes Geschäft, welches zu Gunsten ihrer broduzierenden Be völkerung zwei Staaten abschließen, nicht eine eine aumuthige Unterhaltung, in welcher allerlei Wirthschaftstheorieen borgetragen werden. Aus Fordern und Bieten kommt ein Geschäft zu Stande, auch ein Handelsvertrag. Aber wenn er fertig ift, muß er auch etwas einbringen. Uns von Anderen die Zwanzig-Markstüde aus der Tajche holen zu lasfen, während wir bon Jenen mit Gilber vorlieb nehmen miiffen, hat keinen großen Werth.

#### Polifische Cagesübersicht.

Bissbaben, 3. Februar.

Eine kallerliche Spende.

Der Raiser hat, wie der "B. L.-A." aus Danzig meldet, wie anderen Truppen-Berbänden, auch dem 17. Armee-Corps anläßlich seines Geburistages 50 000 Mart als Geschent übermittelt, deren Binfen als Silfsfonds namentlich für ältere Offiziere bermendet werben follen.

Zum Tode Delbrücks.

Die Leiche des verstorbenen Staatsministers Dr. v. Delbriid wird heute, Dienstag Abend vom Trauerhause nach der Enadenfirche in Berlin fiberführt, bon wo aus Mittwoch Mit-



tag um 11 Uhr die Beerdigung staffsindet. Die Leichenrede wird Schlofprediger Dryander halten. Bon Birftlichfeiten find bis jest Beileidsfundgebungen eingelaufen: bon dem Kniser und der Kaiserin, dem König von Wirttemberg, dem Großberzog und der Großberzogin von Baden, dem Reichsfanzler und zahlreichen Mitgliebern des diplomatischen Korps jowie der badifchen Regierung.

#### Zur Affaire der Kronprinzellin von Sachien.

Die ehemalige Kronpringeffin von Sachsen foll, einem Gerücht gufolge, eine Reise nach Salzburg zu ihrem Bater planen. Als Termin diefer Abreife fei der nächste Donnerstag bestimmt. Falls der nicht sehr wahrscheinliche Plan zur Ausführung fame, würde Giron in Wentone bleiben.

Rhun tonnte bie bramatifirte Schanerballabe su Enbe fein, aber noch ift Dorothea ba, bie Tochter bes Titelhelben. Die wirft in bie Scene bon Schred und Graufen bie Bemerfung, baß bas lette Bort noch nicht gesprochen sei, und mechwärdiger Beife, bieje Rebensart, bie im Laufe bes Abenbs wieberholt an die Obren bes Anditoriums geichlagen, wirft wie eine Erlefung. Dan lacht, und als enblich ber Borbang fallt, ba geht man, wie bon einem Banne befreit, bon bannen.

Dan fieht: bas Können bes Autors bricht auf halbem Wege elend gufammen. Statt ben gang geichidt gefchut ten Rnoten mit ficherer Sand gu lofen, wird er mit brutaler Gemalt jab gerbanen. Mit anderen Worten: bie Loffung bes Conflifts fommt bon außen, ftatt aus ber inneren Logif ber Charaftere unb Berbaltniffe. Statt Boefie gibt ber Autor brutale Effette, ftatt fein abgetonter Stimmungemalerei tragt er mit bem Anftrei-

cherpinfel auf.

Die Bauern bes Studes reben eine gang unmögliche Sprade, pornehmlich bie Stanislada brudt fich nicht wie ein einfaches Rater ind, fonbern gewählt wie eine Salondame and. "Dier bin ich, herr Bfarrer; mas fieht gu Dienften?" Seit toann rebet ein Bauernmabel, und noch bagu eins von ber flaichen Grenge, in biefem Zon? Und bie Dorothea fagt bon ibrem Bruber, bag er "wiber ben Stachel lode". Gelbft wenn ber bigotte Baftor an Doroibea etwas abgefarbt bat, follte fie nicht fo geschwollen reben. Bang unmöglich ift nuch bie Scene, in ber Dorothea fich mit bem Bfarrer verlobt. Das gebt fo rafch und programmmäßig, ohne lleberrafdung und ohne Aussprache, bag Unbeholfenbeit bes Mutors gerabegu rubrenb gu Tage tritt. llebrigens ift es gar nicht erfichtlich, warum Dorothea fich mit bem Bfarrer berloben muß, die Berlobung ift au bem Fortgang

ber Sanblung in feiner Beije erforberlich. Daß herr Sturm feinem Bauern Marffelb marfante Buge gab haben wir bereits ermannt, Die blutrunftige Schluficene erinnerte uns an feinen Titelbelben in Metenier's "Er", jenem Schmöfer, ber von ber gejammten Rritif verurtheilt mitrbe. Die Dorothea wurde bon Fri. Schent gegeben. Das war mohl nur eine Rothbefehung. Die vielfeitig verwenbbare Runftlerin, Die beute eine Großmutter, morgen ein junges Dabden au geben bat, sand sich, so gut es ging, mit ihrer Aufgabe ab, freilich ist ihr der Salonton so gur Gewohnheit geworden, bas



#### Kunit, kitteratur und Willenschaft.

#### Relidenz-Theater.

Montag, 2. Februar, sum erftenmale "Baner Martfelb", Schauspiel in 3 Aften bon Boul hermann hart mig. herr hartivig ift bon Chemnin nach Wiesbaben gefommen, um gu fonftatiren, wie man am Salgbachftrand fein Stud aufnehme. Uns bunft, er fann gufrieben fein, benn er bat bier unter ben "Broduftiben" ein baar gute Freunde, bie feinem Schaffen bon bornberein mit gunftigen Borurtheilen gegenüber fteben, und was bas Bublifum betrifft, fo barrte bie weitans überwiegenbe Dehrzahl bis gum Goluffe aus. Rur eine Dinberbeit bon etma 10 Berfonen ergriff mabrend bes britten MItes bie Blucht und einige Dubend Difpoergnugte mifchten am Enbe ihr Bifden in ben Beifall ber allgeit Bufriebenen. Baul hermann hartwig ift, wie ichon feine gwei Bornamen beweifen, ein Dichter. Beutgutage haben alle wirflich berborragenben Boeten zwei Bornamen - ein weiteres Rriterium ift in biefer Dinfick fiberfiuffig. Baul hermann also bichtet, jumeift In-rifche Broja mit viel Stimmung und viel Milien. Munche Recenfenten find entgudt bon ben balben Tonen, bie feiner Leper entquellen - bie Debrzahl freilich will babon nichts wiffen Sie fagen, hartwigs Milien fei erfünftelte Mache und feine Stimmung fei Langeweile. Aber freilich, mas fragen bie Genies nach ber Debrheit! Es genilgt ihnen, ben Beften ihrer Beit ju gefallen - und bie Beften find allemal ihre Conge-

Tropbem alfo bie mabren Genies nichts nach bem Beifall ber Menge - ber "Berbenmenichen" - fragen, ift es ein merfwürdiger Bug, bag bas lette Biel ihres Ehrgeiges babin geht, fich die Buhne ju erobern. Die Buhne, die gang und gar ab-Mindliften wie einft in ber Urena über Gein ober Richtfein bes Rampfers

Auch Baul hermann hartwig ift feden Muthes ben Weg gur Bubne gewandelt. Irren wir nicht, war er in feiner Jugenb felber Schaufpieler, bas mag ibm Courage gegeben haben. Dant ber Brotteftion guter Freunde fand Sartwig einige Brovingbubnen, bie fich ibm öffneten - aber och, an Thaliens barten Tempelmauern ging fein Ronnen ichmablich in bie Bruche.

Run hat er feinen "Bauer Marffelb" nach Biesbaben ge-bracht. Weiß ber himmel wie es guging, bas Banerlein burfte über bie Bretter fpagieren. Jugegeben, bag ein tüchtiger Schauivieler wie herr G t u r m ans ber Titelrolle eine intereffante Charafterftubie ju machen berfteht, fo fpringt boch bie platte Unfenntniß ber bramatifden Sandwertslehre fo offentundig in bie Angen, tritt bie Unbeholfenbeit bei bem Berfuch einer bernunftgemagen Lofung bes Conflittes jo evibent in bie Ericheinung, lagt ben Antor fein angeblich fo hochentwideltes poetisches Feingefühl fo vollftanbig im Stich, bag man bie Unnahme biefes Studes nicht begreifen fann.

Der Bauerngutsbefiger Marffelb und fein Cobn Anguft lieben beibe bie neue Birthichafterin Stanislava Brofinsta, eine raffifche Clabin. Daraus refultirt ber Conflitt. In Martfelbs Daufe ift ber Bfarrer ber eigentliche Berr. Der bat eine Atmojphare bon Bugen und Beten in bie engen Stuben getragen und fpielt fich als ben Beloten auf, als ibm ber Allte feine Reigung gu Stanislava gefteht. Streng bermeift er Martfelb alle Gebanten an bie Glabin.

Die Circe, Die auch Martfelbs Cobn August bethorte, muß aus bem Saus. Der Junge aber lagt nicht bon ihr und ber Alfe berfällt in religiofen Wahnfinn. In bem granfigen Schlugaft, ber auf bem Dachboben bes Saufes ipielt, erhebt ber Berrudte bie Art gegen ben Cobn, um ibn ju gerschmettern. Er will ben Rebenbubler aus bem Bege raumen, um Stanislaba, ju ber er in Liebesraferei entbrannt, fein Gigen nennen gu tonnen. Gin mabnfinniges Ringen folgt und jum zweitenmal erhebt ber Alte ben Urm mit ber tobtbringenben Baffe. Da rafft ibn ein Schlaganfall an Boben.

#### Venezuela.

Mr. 29.

Die ablehnende Antwort der Berbündeten auf Bowen's letzten Garantievorschlag ist in Washington eingetrossen. Freiderr Speed von Sternburg soll insolge dieser Antwort die Aussichten der Berständigung ungünstig beurtheilen. Präsident Castro lehnte jede Bevorzugung der Conserenzmächte vor den übrigen Gläubigern Benezuelas desinitiv ab und schlägt ein Compromis dahin vor, daß die Berbändeten 30 Prozent der Boll-Einnahmen von Puerto Cabello und La Guahra während eines Jahres erhalten, daß dann aber alle Mächte an diesen Einnahmen zu gleichen Theilen participiren sollen. Freiherr Speed von Sternburg soll mit diesem Borschlage enverstanden sein.

Telegraphisch wird uns ferner gemeldet:

Berlin, 3. Februar. Wie der "Lok.-Anz." aus dem Saag meldet, ist der dortige Legationssekretär von Proliius, der zur Zeit die Geschäfte der deutschen Gesandtschaft stührt, zum Gesand te nfür Benezuela ernannt worden. Diese Ernennung beweist, daß man in hiesigen leitenden Kreisen eine baldige Wiederaufnahme der diplomatischen Beziehungen zu Benezuela für wahrscheinlich hält. Wie aus Wassington über London berichtet wird, habe der amerikanische Gesandte Bowen den Berbündeten einen Bergleich bezüglich borzugsweiser Bezahlung auf einen Monat angeboten.

#### König Eduard erkrankt!

König Eduard ist, wie aus London gemeldet wird, erfrankt. Es wird jedoch berichtet, daß die Indisposition eine leichte ist und mit dem im Sommer überstandenen Unterleibsleiden nicht zusammenhänge. Am späten Abend sandte gestern der Privatsekretär des Königs eine Privatdepesche aus Windsor, wonach der König an Erkältung mit Fieber leidet. Sein Besinden ist befriedigend.

#### Franzölische Disciplin.

Bie aus Paris telegraphirt wird, wurden 60 Zöglinge des ersten Jahrganges der polytechnischen Schule, welche die Aufgaben zum Abschluß des ersten Trimesters zu liesern verweigerten, weil das Thema angeblich zu schwierig sei, in ihre Regimenter verseht. Beide Jahrgänge sollen sich dem Protest der 60 angeschlossen haben. Der Kriegsminister wird beute der Kammer mittheilen, was zur Wahrung der Disziplin beschlossen wurde.

#### Der Streik in Spanien.

Ein Telegramm meldet uns aus Barcelona, 8. Januar: Gestern Abend wurde hier von Arbeitervereinen eine Bersammlung abgehalten, um die Solidarität mit den Ausständigen in Kens zum Ausdrud zu bringen. Die Bersammlung, in der die meisten Kedner den Beginn des Generalausstandes besürworteten, artete schließlich in eine anarchistische Skundgebung aus, wobei zu Sewaltthaten gegen die Besitzenden aufgesordert wurde.

#### Die Irage in Marokko.

Aus Tanger wird berichtet: Die hiefige englische Gesandtschaft widerruft jeht ihre Nachricht von der Gefangennahme Buhamaras. Es herrscht über dieses Mandver hier allgemeine Entrüftung, weil man dahinter eine Intrigue bermuthet. Andererseits wird behauptet, daß diese Nachricht von der Gefangennahme Buhamaras auf einer salschen Auslegung eines chiffrirten Briefes beruht.

#### Deutidiland.

\* Dresben, 2. Jebruar. Der Reiseblan des Königs hat, wie den "Dresd. Neuest. Rachr." zuverlässig mitgetheilt wird, neuerdings eine Aenderung ersahren. Der König beabsichtige, mit der Königin-Wittwe Carola und der Brinzessin Mathilde in Mentone Ausenthalt zu nehmen. Infolge der Borfälle anläßlich der Anwesenheit Girons und der Kronprinzessin Louise in Mentone ist ein Ausenthalt des Königs in Mentone unmöglich geworden. Es stehen seht Cannes und Abbazia in engerer Wahl.

= Dresben, 2. Februar. Der zweite Sohn des Kronprinzen, Friedrich Christian, ift an Unterleibstyphus

erkrankt. Der heute früh über das Befinden ausgegebene ärztliche Bericht besagt, daß das Allgemeinbefinden befriedigend ist.

Danzig, 3. Februar. Hier fand gestern Abend eine liberale Wahlmänner-Versammlung statt, welche die Kandidatur Keruth für das Abgeordnetenhaus an Stelle des verstorbenen Abgeordneten Kidert widerspruchslos accepticte.

#### Ausland.

• Stopenhagen, 2. Februar. Laut Rachrichten, die dem hiefigen Hofe zugegangen find, hat sich das Augenleiden der Krondringe sisch von Schweden verschlimmert. Die Aerzte besürchten allgemeine Erblindung.

\* Rapftadt, 2. Februar. Der "Cape-Times" zufolge ift General Prinsloo geftorben.



Der Roman eines Kindes.

Begen Kindesunterschiebung ift in Berlin, wie ichon fury gemeldet, die 57 Jahre alte Grafin Ifabella Bescersfa-Awileda berhaftet worden. Diese Berhaftung wird in den Areisen des polnischen Abels nicht geringes Aufsehen machen, Die Angelegenheit beidjäftigte bor zwei Jahren ichon einmal das Landgericht Pojen, vor dem damals ein Prozeh wegen des in Betracht fommenden Kindes mit vielen dramatifchen Scenen verhandelt wurde. Der Graf Zigniew Bescersfi-Awiledi, Majoratsberr von Brobleowo im Rreife Samter, hat mit feiner Gattin brei Tochter und einen jest 6 Jahre alten Sohn. Diefer foll, mabrend bas gräfliche Baar bort in der Raiserin Augustaftraße wohnte, untergeschoben sein, um das Majorat der Familie zu fichern. Seine Geburt wurde damals weit und breit bekannt gemacht und mit einem großen Aufwande gefeiert. Die andere Linie jedoch, der das Erbe gufallen wurde, begegnete ihr gleich mit Miftrauen. Diefe Erblinie vertreten das Mitglied des preußischen Herrenhaufes Graf Mirislaw Rwiledi und fein Cobn Rittergutsbefiger und Reichstagsabgeordneter Graf Settor Swiledi, ber im Auftrage feines Baters die Intereffen feines Saufes mabrnimmt, Der Gegenstand des Erbichaftsstreites, das Majorat Broblewe, ift 18 000 Morgen groß mit einem jabrlichen Rugungswerthe von 60 000 Mark. Bor dem Pojener Landgericht erschien die Gräfin Bescersta-Rwileda mit ihrem damals vier Jahre altem Knaben auf dem Arme und fuchte bie Richter schon durch die Aehnlichkeit des hübschen, intelligenten Jungen mit ihr zu überzeugen, daß fie seine Mutter sei. Der Graf Stwiledi wurde denn auch verurtheilt, die Legitimität des Kindes anguerkennen. Während dann aber die gräfliche Familie mit ihrem jüngsten Sproß auf Broblewo in Rube weiter lebte, nahm die Untersuchung des Falles ihren Fortgang.

Beut befaßt fich nicht mehr der Civilrichter mit ibm, fonbern ber Staatsanwalt, und in deffen Auftrag die Berliner Ariminalpolizei. Mütter wurden gefucht, die in der fritischen Zeit vor 6 Jahren geboren hatten, und andererseits suchten Mütter ihre Kinder. Die Rachforschungen förderten so viel Material zu Tage, daß die Gräfin, die mit 51 Jahren noch ihrem Gefchlechte den Stammhalter gefchenft haben will, dringend verdächtig erscheint, das Kind damals in der Raiferin Augustaftraße untergeschoben zu haben. Der Untersuchungsrichter, bor bem fie in der borigen Woche erscheinen mußte, nahm fie daber in Saft, um einer Berdunkelung des Thatbestandes vorzubengen. Im polnischen Abel haben fich in diefer Geschichte zwei Barteien gebildet, die fich scharf gegenüberfteben: Die Besceröfi - bie Rwiledi! - Rach einer weiteren bekannt gewordenen Mittheilung ift an der Thatsache der Rindesunterschiebung nicht mehr zu zweifeln. Das angebliche Grafenfind ift ber Cobn einer öfterreichifchen Bahnwarters.

tochter, die Frucht eines Liebesberhältnisses, das diese mit einem österreichischen Hauptmann hatte. Die Ermittelungen zeigten, daß zwei Frauen den Knaben von Posen nach Berlin gebracht hatten. Dier mußten ihn zwei vornehme Damen in Empfang genommen und mit einer Droschte nach der Geburtössiätte weisergebracht haben. Sierisber konnte nur der betreffende Kutscher Auskunst geben. Aber wie den nach 6 Jahren noch sinden!

Hierzu wird ferner unterm 2. Februar aus Berlin gemeldet: Der Koman der Gräfin Kwileda ift nunmehr völlig
aufgeklärt, da die Mutter des untergeschobenen Kindes gefunden wurde. Es ift dies die Bahnwärtersfrau Meyer, eine Desterreicherin, die vor ihrer Berheirathung von einem österreichischen Hauptmann das Kind zur Welt bracke. Dieses Kind wurde unmittelbar nach der Geburt für 100 Gulden von einer Frau übernommen. Die Mutter wußte nicht, wo das Kind geblieben war. Die Frau, welche die Unterhandlungen mit der Mutter geführt hat, wußte es auch nicht. Nach ihrer Berheirahung hätte Frau Meyer das Kind wieder gerne gehabt, aber alse Bemühungen, eine Spur von ihm zu sinden, waren vergebens. Durch die Berbastung der Gräfin wurde sie dann auf die Spur gebracht und hatte sich nunmehr dem Gericht als Zeugin zur Berfügung gestellt. Damit ist das Schicksaler

Ein Millionenschwindel beichaftigte am Donnerftag bie Berliner Straftammer. Auf ber Anflagebant ericbien ein Mann, ber feinem Meugeren und Auftreten nach ju Sochftapeleien ichlecht geeignet ichien; er ift mit einem fo ichmeren Sprachfehler behaftet, bag bie Berhandlung mit ibm Schwierigfeiten bot. Der aus ber Untersuchungshaft vorgeführte 37jöhrige frühere Bribatforfter Alfred Benig ift ber Cobn eines vermögenstofen Lehrers zu Herzberge a. Elbe. Er foll von Jugend auf ein zu Phantafterei und Renommage neigenber Menich gewesen fein. Debrere Jahre lang ftand er in ben Dienften bes Bergogs von Sachfen-Altenburg. Spater beging er ein ichmeres Berbrechen. Er gab in Raftenburg einen Gelbbrief an bie Dresbener Bant auf, ber angeblich 78,000 M. enthalten follte. Um Bestimmungsorte ftellte fich beraus, bag ber Brief nur Bapierichnibel enthielt. Er batte bie Boft fur ben Berluft baftbar machen wollen. Diefer Betrug brachte ibm eine ameijabrige Gefangnififtrafe ein. 3m Geptember beging er biefe Strafe verbuitt. Er war natürlich mittellos, und als gerabesu rathielhaft bezeichnete es ber Borfipende, bas es bem Benig gelang, balb barauf als Gigenthumer eines Gutes in Medlenburg eingetragen ju werben. Bon jest ab lebte Benig als "Rittergutsbefiger" in einem hotel in Berlin. Es gelang ibm Schulben über Schulben ju machen. Im verflossenen herbit feste er einen argen Schwinbel in Scene. Der Ingenieur Bampe in hamburg batte eine Erfindung auf bem Gebiete ber Gpiritusverwerthung gemacht und fich biefe patentiren laffen. Benig, ber ihn gelegentlich tennen gelernt batte, erbot fich, ihm beim Berfaufe bes Batents behilflich gu fein. Er lieg burchbliden, bag er gu hochitebenben Berfonen in Begiehungen ftebe und eine Gefellichaft mit befchrantter haftung und einem Einlagefapital von zwei Millionen zu grunden vermoge. Bampe nahm bas Anerbieten an, und verfprach ihm eine Brovifion bon gehn bom Sundert bes Rapitals. Dan trat Benig mit swei größeren Induftriellen in Berbindung und fuchte fie fur bas neue Unternehmen gu erwarmen. Es gelang ibm bies auch baburd, bag er einen Brief falichte, ber bie Unteridrift bes Grafen Solms-Baruth trug, und worin diefer in Aussicht stellte, daß er sich mit einer Million Antheilscheinen an bem Unternehmen betheiligen murbe. Die Berhandlungen waren bem Abichluffe nabe. Ingwijden batte Benig bie beiben Induftriellen fortwährend um Darleben und Borichuffe bebrangt, und bies hatte Berbacht erregt. Eine birefte fcbriftliche Anfrage bei bem Grafen Solms ergab, bag beffen Name migbraucht worben fei. henig wurde in haft genommen und wegen Urfundenfalichung in brei Gallen gur Berantwortung gezogen. Das Urtheil lautete auf brei Jahre Befangnig.

Aurpiuscherprozes. Aus Berlin, 2. Jebruar, wird gemelbet: In dem beute begonnenen Kurpfuscherprozes gegen Karbenfötter, den Apothefer Klesper, Arzt Aronheim und den slückeigen Arzt Guthermann, welche den Bertrieb von heilmitteln in großem Maßstade und unter Anwendung gewoltiger Rellame betrieben, wurde auf Antrag des Staatsanwalts der hauptangestagte, frühere Apothefergehisse Karbenfötter wegen Fluchtverdachts verhaftet, ihm jedoch die Stellung einer Kau-

tion von 15000 & freigestellt.

bie geschraubte Unnatur bieser Bäuerin noch greller in die Erscheinung trat. Ziemlich sarblos war Herr Wilhelmy als August, es will dem jungen Mann nicht gelingen, seinen Borgänger Rudolph zu erreichen. Sehr gut war indessen Fräusein Krona als Stanislada und Herr Kienscher ziehes Präusein Krona als Stanislada und Herr Kienscher zu halten. Um Schluß des zweiten Altes war der der Darstellung gespendete Beisall start genug, auch den Bersasser zum Erscheinen zu veranlassen. Dann aber kam er nicht wieder.

Herr Hann aber kam er nicht wieder.

Herr Hann aber kam er nicht wieder.

#### Cacilien-Verein. II. Konzert,

Das Lieb bon ber Glode für Goli, Chor und Orchefter, componirt bon Dag Brud.

Unter den Komponisten, welche sich in der Gegenwart die Pflege der Kantate und des Oratoriums angelegen sein liesen, ist Mat Bruch (geb. 1838) unstreitig einer der ersolgreichsten. Seine Thätigkeit auf diesem Gediete begann mit Necheren Chorwerken, Frauenchören und Männerchören mit Orchester, unter welch letzteren manche zu ständigen Repertoirestischen der Männerchöre wurden und dem Ruse des Componisten eine breite Basis schusen. Es solgten kleinere Kantaten, aus welchen "Schön Ellen" in allen Concertsälen bestannt wurde, und schließlich in den 70er und 80er Jahren die größeren Kantaten und Oratorien, die Bruch eine Zeit lang als unumstrittenen Beherrscher des Feldes hinstellen: Frith-

jof, Obuffeus, Adelleus, Arminius, Dithyrambe bon Schiller und "Das Lied von der Glode" von bemielben. Gine gang stattliche Reihe, die in mehr oder weniger Rummern auch überall zu Gebor gefommen fein durften. Freilich darf man fic der Erkenntnig nicht verschließen, daß der Musikasthetifer und Siftorifer biefe Berte und mit ihnen die Bedeutung Bruchs bedeutend niedriger einschätzen wird, als die Gegenwart dies that. Diese Bedenken thun dem frischen Erfolg, den diese Werke bei der breiten Masse unseres musikalischen Publifums haben, indeg nicht den geringften Abtrag. Bruch hat mit seinem Stil, sei er so ansechtbar wie er wolle, entschieben den Gefdmad feiner Beit in popularem Sinne getroffen. Er befitt die gediegene Fattur und formelle Abrundung der Alaffifer, er ichwärmt auf ben romantischen Pfaden Mendelsfobns und Schumanns, er weiß die effettvollen Rlangbilder der Wagner'ichen Inftrumentation mit großem Gliid gu berwerthen, er berichmäht das Banale und fucht bei aller Faglichfeit feiner Melodit ftets vornehme Linien, er ftreift in feinen Wirkungen oft an das Erhabene: kurz, er ift der Mann für den "besseren Geschmad". Die Morgenröthe der Tonrevolu-tion, die unter der nach wagnerschen Schule mit Richard Strauß anzubrechen broht, wird feinem Stern freilich in abfehbarer Beit aum Erblaffen bringen.

Nun, gestern strahlte er noch in schönstem Licht mit der dankenswerthem Aussührung seiner Kantate "Das Lied von der Glode", die der Eäcilienveren kantate "Das Lied von der Glode", die der Eäcilienveren kantate "Das Lied von abgerundeter Beise und mit frischen Gelingen uns darbot. Das Werf bietet weder dem Chor noch den Solisten eine nennenswerthe Schwierigkeit, und so konnte denn trot der der drecken Aorbereitungszeit mit ibren Festlichkeiten und Inssuenza-Epidepnien, die dem Probenbesuch gerade nicht sörderlich sind, eine recht glänzende Aussührung erzielt werden. Der Borstand hatte sich diesmal ein ausgesuchtes Solistenquartett gesichert, das ja zu dem Ersolge des Abends nicht wenig beizutragen hatte. Allen voran glänzte in ungetrübter Frische und Standhaftigkeit der Sopran unserer Frau Maria

Bilbelmj, deren Leiftung von überzeugender Begeifterung getragen, wieder in höchfter fünftlerischer Fassung prang-Als Altistin stellte sich Frl. Jeanne Blijenbu Frankfurt a. M. vor, eine Sangerin mit warmer Altstimme, die in der Höhe glänzend zur Geltung kamt; Tenorift war Herr Wilhelm Seg aus Berlin, deffen schönem Organ weiche und fraftige Accente gleich glüdlich gelingen und der feine Aufgabe mit beigem Streben in den Bordergrund gu niden wußte; die Baspartie fang Herr Paul Saafe aus Roln, beffen Bagbariton von würdigfter Klangfarbe und Behandlung seiner Aufgabe besonders glüdlich entsprach. Es würde zu weit führen, alle die Einzelheiten des ichonen Gelingens aufzuführen. Bruch bat den Soloftinunen bier Aufgaben geschaffen, wie fie dankbarer nicht geschrieben werden können. Als Glanzpunkt des Abends möchte ich berausgreifen das Ensemble "O garte Sehnsucht", in dem sich die vier Soloftimmen mit dem Chor zu einem Klangbild von wundervoller Bartheit vereinten, die Chöre "Hört ihr's wimmern" und "Seil'ge Ordnung", die durch besondere Külle imponir-ten, das Terzett "Holder Kriede", in welchem Sopran, Alt und Tenor die Träger der glüdlichsten Gingebungen des Componiften werden, und die Krone des Ganzen, den Schlufigesona Freude fei ihr erft' Geläute", in welchem endlich die bocale Bolyphonie in erlofender Beife jum Bort fam; ber Ginbrud war wirflich ein bleibender! S. G. Gerhard.

#### Franffurier Schanfpielhaus

Samsiag Abend gelangte Gerhardt Dauptmanns baftige. Legende: "Der arme Heinrich" sur erstmaligen Aussührung. Das Bublisum solgte berselben mit der dem Dichter gebührenden Theilnahme und zollte auch den Darstellern verdientes Leb: die Borgänge selber ließen die Meisten sühl, ja sie berührten sogar peinlich. Es ist schon viel über dieses neueste Wert Dauptmanns geschrieben worden und es ist ihm im Allgemeinen verdacht worden, aus der söstlichen Erzählung Hartmanns von der Aue, deren Wunder einer Opfersur und plöblichen, unmöglich scheinenden Genesung unser Empfinden willig

Gelbftmorb. Das Berliner Tageblatt melbet ans Riel: Der bie hiefige Universität besuchenbe Cobn bes Direftors ber Darineicule, Rapitan gur See, Ehrlich, ift im Dufternbroofer Gebols ericoffen aufgefunden worben.

Bum Tobe Planquettes. Man ichreibt uns aus Baris. 2. Bebruar: Auf Berlangen weitläufiger Bermanbter bes verftorbenen Componiften Blanquette ift bie Musgrabung ber Leiche und beren gerichtliche Obbuttion angeordnet worben. Die betreffenben Bermanbten bermuthen, wie es beift, bag Blanquette nicht auf natürliche Beise gestorben ift. In Dufitfreisen herricht hierüber große Aufregung, ba man glaubt, bag bas Borgeben ber Berwandten barauf surückzuführen ist, baß bas gesammte Bermogen ber Gattin Blanquette's zugefallen ift. Schmuggel. In Ranterre brangen Bollbeamte in bie

Schmuggel. In Nanterre brangen Zoubeamte in die Wohnung eines Weinhändlers, welcher seit längerer Zeit einen schwungbasten Schwunggel mit Tabaf und Cigarren betrieb. Die Zolbeamten beschlagnahmten eine soeben eingetroffene Sendung von 200 kg. Tabat, 7000 Cigarren u. 20000Cigaretten. Der Weinhändler kunnte sich flüchten.
Diedfähl im Barenschloft. Rach einer Weldung aus Betreichen ist im faiserlichen Beleit ein beheutender Diedstahl

terMburg ift im faiferlichen Balaft ein bebeutenber Diebstahl verübt worben. Es wurden werthvolle Gobelins entwendet.

Rachforfdungen find im Gange.



#### Hus der Umgegend.

§ Schierftein, 3. Februar. Die neuefte Statistif zeigt, bag bie im Aufbluben begriffene Gemeinbe 440 Bobubaufer und 70 landwirthicaftl. Betriebe mit Biebhaltungen befist. - Der Babnbofs - Umbau ift fertiggeftellt und feiner Beftimmung übergeben worben. Soffentlich wird er auf lange Beit für ben Bertehr ausreichen. Bur ben projeftirten "Sammel-fanal" wurde vom herrn Minister ber öffentlichen Arbeiten eine einmalige Beihulfe von 9000 & bewilligt. - Die Solsberfteigerungen am 26. unb 28. Januar im Gemeinbemalbe batten bas gufriebenftellenbe Ergebnig von 4705,20 A. - Der Dannergefangverein hielt am Sonntag in gewohnter Beife eine Damenfigung im Gafthous "jum beutiden Raifer" ab. Bar auch ber Bejuch fein überaus fearfer, fo geigten boch bie einzelnen Brogramm-Rummern, was für leiftungs. fabige Mitglieber ber Berein in feiner Mitte bat und bag bie Anfführungen - namentlich auch in gesanglicher Beziehung fich feit Jahren unveranberten, Beifalles bes Bubliftims erfrenen. Die Beier verlief bis jum fruben Morgen in gebiegner Beife. - Die morgige Sigung ber Gemeinbe-Bertre-tung wird fich u. M. auch mit ber neuen Gehalts-Regulirung bes Burgermeifters befaffen, welche auf Unregung bes Banbraths &. Bt. in ben großeren Sanbgemeinben bes Sanbfreifes auf ber Tagesordnung steht. \* Dopheim, 3. Februar. In Rr. 27 bes Gen.-Ang. wird in

einer Rorrespondeng bon Bierftabt and behauptet, bag bie Gemeinbe Dogheim der Anrege bes Landrathes, beir. ben Gebalt bes Burgermeifters Folge geleiftet babe. Dies ift burchans nicht ben Thatjachen entsprechenb. Das Ersuchen ift an unsere Gemeindebertretung gerichtet worben, jedoch ein befinitiver Befclus noch nicht gefaßt. Um tommenben Donnerftag foll bierüber berathen werben. 2118 ficher ift angunehmen, bag ein Befoluf gefagt merben wird, ber mit bemjenigen ber in Betracht

tommenben Gemeinben übereinftimmt.

m. Riebrich, 2. Februar. Der Gaftwirth Bermann Mung und beffen Chefrau, Eba geb. Bienftadt feiern am 4. Mars ba. bas geft ihrer filb. Sochseit.

b. Canb, 2. Jebruar. Der bier bislang ftationirte Gtations-Afpirant Daun ift aus bem Gifenbahnbienfte ausgeichieben und mit bem beutigen Tage als Gerichtsichreiber beim Roniglichen Oberlandgericht Coln eingestellt. - Gin Un gludefall ereignete fich am Sonnabend Rachmittag in einer Schlefergrube ber 28. Erbftollenzeche. Ginem Bergmann fiel ein fich lofenber Felsblod berartig auf guß und Unterichenfel, bag er nicht unerhebliche Queischwunden bavon trug und nach feiner Wohnung gefahren werben mußte. Dasfelbe Bein bat ber Berlette infolge eines Ungludsfalls icon einmal gebrochen.

b. St. Goardhaufen, 1. Februar. Berfest wurde ber beim biefigen Rigt. Umtsgericht beichaftigte Juftiganwarter Derr Rlee an bas Konigl. Amisgericht Ober

8. Branbach, 2. Februar. Der Turnverein bielt am Conntag Rachmittag in ber Turnhalle feine Jahreshauptbersammlung ab, die siemlich gut besucht war. Der Borfipenbe eröffnete bie Sigung und begrufte bie Turner burch eine fernige Ansprache, worauf ber Jahresbericht erstattet wurbe. Rachbem bem Roffirer Decharge ertheilt war, wurde gur Renwahl bes Borfiandes und Inruraths geschritten, die folgendes Ergebniß hatte: Karl Gran 1., Ab. Lemb, 2. Borsihender, Ang. Meschebe, Kassirer, Heinrich Meh 1., Al. Kühnel 2. Turn-wart, Th. Römer, 1., G. Ott, 2. Schriftsührer, H. Bans, 1.,

folgt, ein neues Drama geftaltet su haben, bas biefe Wunbermotive als ungeitgemaß bei Geite ichiebt und an beren Stelle mobernes wiffenichaftliches Denten fest. Gewiß, biefer Borwurf ift gerecht. Diefer arme Beinrich glaubt es nicht, bag ein Bunber ibn bon feiner Lepra beilen fonne und, indem er uns bas fagt, gerftort er auch unferen Glauben an eine Beitanicomung, in die bie reisbolle Legenbe und gu brangen bermag. Und bennoch liegt berdauptgrund matterTheilnahme bier nicht nur in bem Bas, fonbern in bem Bie. Bier Afte burch ergeht fich Beinrich in philosophischen, oft febr iconen Betrachtungen über Gott und fein Schicffal, ichilbert feine Qualen und qualt ben Buborer bamit. Diefer athmet orbentlich auf bei ben menigen bramatifden Momenten, in benen wirflich etwas gefchieht. Und bas ift nur ber Sall, wenn bie arme Bachterstochter, bie im Original eine fo wunderbolle Berberrlichung einfacher hingebenber Franceliebe, bier ein gar tomplicirtes, frommes, verliebtes Mabchen ift, ihre Absicht ihn gu retten funbgibt und biefe Rettung bollführt. Graulein Bollner ichuf trop biefer ichwierigen Charafteriftit ein rubrend einheitliches Bilb und herr Rirch beranichaulichte bas Gefchid bes armen Beinrich burch alle Stalen ichwerfter, gesteigertfter Empfinbung bis jur Befreiung gang meifterhaft. Anch alle anberen Mitmirfenben trugen ihr Bestes ju ber trefflich vorbereiteten Aufführung bei.

R. Bingel, 2. Leugwart, R. Eichenbrenner, Mitgliedswart.

Bum Jahnentrager wurde &. Schmidt gewählt. 8. Braubach, 2. Jebruar. Das am Conntag Abend bom biefigen Militarberein im Gafthaus "dum Rheinthal" gur Feier bes Raifers Geburistags abgehaltene Longert mit barauffolgendem Ball batte fich eines guten Besuches su er-freuen. Bur Feier mar ein schönes, reichhaltiges Programm aufgeftellt, und namentlich bie beiben Theaterftude Germania" und "Raifer-Gett" waren es, die ihre Wirfung auf bie Unwefenben nicht berfehlten. Aber auch bie übrigen Bortrage fanden fehr beifallige Aufnahme und als man gum Tans überging, herrichte icon eine außerft gehobene Stimmung, fobaß man fich erft in borgerudter Stunde jum Aufbruch ruftete.

of Sochheim, 2. Februar. Unfer Stabtden brangt geftern und auch noch beute in buntem Jahnenschund und bie Illumination an fait fammtlichen Saufern mar geftern Abend prachtvoll. Galt es boch bas Biabrige Bapftjubilaum Leo XIII. in würdiger Beije zu feiern. Gegen 8 Uhr war ber große Saal "dur Krone" (Inhaber Herr Carl Kolb) fast bis gum erbruden voll, benn bier jollte bas reichhaltige Reftprogramm feinen Abichlug finben. Schon bei bem Gintritt in ben Saal wurben wir bon beffen prachwoller Deforation liberrafcht und nur mit bieler Dube gelang es uns, noch ein Blaschen ju erhafchen, benn bie meiften Bereine unferes Stabtchens batten ihre reservirten Blage schon inne, jodag fur bie Uebrigen ber noch borbanbene Raum nicht ausreichte und viele in anderen Raumen des Gafthaufes Blat nehmen mußten. Etwas nach 8 Uhr eröffnete unjer Stadtpfarrer Derr Defan &napp in langerer Ansprache bie Zeier, worauf fofort eine Dufiffa-pelle intenirte. Rachbem Berr Lebrer Dufler einen Brolog recht weihe- und ausbrudsvoll gesprochen und bie Jeftverfamm-lung ein Chorlied gemeinschaftlich aus einem Jestbuch, bas gabireich vertheilt war, gesungen hatte, sollte nach dem Brogramm Herr Bfarrer Forschiner aus Mainz die Jestrede halten. Leider aber war der Gerr Pfarrer durch Krantheit berhindert und hatte einen Raplan entfanbt, ber feine Aufgabe in Betreff ber Geftrebe in glangenber Beife lofte und jum Schinffe ein Soch auf ben Bapft ausbrachte. Rachbem Dufit und Gejang mit einander abgewechselt batten, wurde bon ben Mitgliebern bes Jünglings- und Jungfrauenvereins bie "Suldigung bes Erbfreises" bargestellt, welche mit einem lebenden Bilbe endete und großen Beisall fand. Dierauf betrat ber Derr Pfarrer von And großen Beisall sand. Pierauf betrat der Herr Pssarrer von Kosiheim die Rednerbähne, um der Jestversammlung und dessonders den mitwirkenden Bereinen in herzlichen und mit vielem Dumor durchwürzten Worten für die großartige Betheiligung zu danken und zum Schlick auf Herrn Desan Knapp als dem Anreger und Leiter des so schönen Festes einen Toast ankaubringen. Kun brachten noch die verschiedenen Gesangvereine paffenbe Lieber jum Bortrag, bie alle großen Beifall fanben. Gegen 11 Uhr mar bas Programm abgewiselt und mit bem Gebanten, ein icones und feltenes geft gefeiert gu baben, berließ man nach und nach ben Festsaal, um nach Sause au geben.
— Frantfurt a. M., 2. Februar. Bei ber gestern von ber

Centrale für pribate Burforge veranftalteten Arbeitslo-iengablung murben 3234 Arbeiteleje gegablt.
\* Frankfurt a. IR., 2. Rebruar, Das icon feit einigen Zo-Frantfurt a. M., 2. Jebruar. Das icon feit einigen Ta-gen vermiste 10jabrige Tochterchen bes Badermeifters Si . m on in Robelheim murbe beute Radmittog in Robelbeim als Leichte Berletung an ber Bange. Es fceint, wie ber "Frankf. Beitung" berichtet wirb, ein Gittlichfeitsverbrechen borgulie-

= Sanan, 2. Februar. Mus Anlag bes Stadtiubi-I au m & fpenbeten bie beiben Bruber Bergens je 10000 A, eine Dame 5000 .K für ben Erweiterungsban bes Diafonissenheims. Bon ber Lafin, 2. Februar. Eine sübbeutsche Gesellschaft beabsichtigt laut "Mains. Ans." die Erbanung einer eleftrischen Bahn von Sahn nach Ihrtelm mit oberirdischer Leitung. Eine direkte Eisenbahnverbindung Bugbach-Ufingen-Ibftein-Dabn wirb neuerbings geplant.



\* 2Biesbaben ben 3. Februar 1903

Berren-Sigung der allarrhallas. Los! Narrhalla-Marich! Bum-Tera, bum-tera! Geit uns gegrifft mit Jubelicall

3hr bochgeichatten Gafte all, Die eins mit uns in Freud und Luft, Bleich uns meichugge und befrufit."

war zu toll! Dieje herrenfigung einfach pyramibal! Gegen 9 Uhr gog bas Comité ein und Obericoobe Gladlich begrufte bie Gafte jur erften herrenfigung. Gein Doch galt bem Carneval am Rhein. Rachbem bas erfte Lieb gefungen und ber Berfaffer Gilleflich mit einem hoben Lieberorben beforirt war, stieg Rarr Kung bom Residenztheater in die Bitt. Als Rangler verlas er das Protofoll der vorigen Sigung. Ra, bas war toftlich-tomifch. Bas mußte nicht alles berhalten. Es ift jebermanns Sache nicht, aus Robstoff Bipe ju meißeln, brum lag ich es nur meine Aufgabe fein, bie Buftanbe bier gu getbeln." Das that er benn auch reichlich, Richt einmal sich selbst verschonte ber Kanzler. "Ich bin gar kein Kanzler, selbst nicht von Figur, ihr Leute, das müßt ihr balb wissen, benn spiel ich einmal eine Reprafentation, fo werbe ich immer berriffen". Much ber berungludte Biftonblafer betom fein Theil, ebenfo mie ber Bice Joseph. "Bice Joseph ift ein echter Mann, gar herr-lich mufikalisch, er pfoff fo schön, er fung fo bubich, beinabe wie Mar Ralifch. Er fieht wie ein Runfiler aus, fein Saar ift echt italienifch, jeboch bie Dafe, bie berrath ibn gleich, bag er ift irifd-romifch". Diefes narrifde Brotofoll mar bon enblofem Jubel begleitet. Es war gang felbstverftanblich, bag Rarr Rung ben Runglerorben 1. Raffe belam, Run fpielte bie Rapelle ben bon Dund fomponirten Sprubelmarich, worauf ber Rapell-meifter ben hausorben mit echten Brillanten erhalt. Dann tam ber Chriftian gu feinem Bortrag: "Ei berflucht und augenabt. "Sprubelpatter Chriftian, - Chriftian ber Große - reiht fich Bice Joseph an, — Joseph ber Hamose! — Dem Narrhalla-Christian, — Christian ber Raane, reiht sich Bice Joseph an, so giebts nur ben Nane. Nanzig in ber Welt er steht: ei ber-flucht und zugenäht". Was wurde nun nicht alles zugenäht. Das große Loch im Stadtsädel, die geplatte Hose des span-ischen Granden, Resountracht, Gironnachsolger von hier: ei

verstuckt und zugenäht. "Dunnerkeil, es ruticht und fracht, bis uff amol iwwer Racht, mir im Orfus size. An dem Jukunsts-bahnhof drauß, 's Baulineschlößiche fracht o Graus und frieht mächt'ge Risse. Ris wie einst in Martinique kann wer hier wie dort erblicke. Alle Leut werds angst und bang: lost se alttern liebe Schoobe, trinft und fingt und ichergt noch Rote, heut beim luft'gen Schellenflang. Morje wern bie Rig, wann's geht; ei berflucht und jugenaht." Co reihte fich Schlager an Schlager. Begeiftert ftimmten bie Unwefenben in bas Soch ein, welches auf Gludlich ausgebracht wurde. Lieb Rr. 2 hatte ben Bice jum Berfaffer und mar gang ausgezeichnet. Dit Recht beimfte Joseph ben Dichterorben 1. Ri. ein. Dann fang Blate. Wer bort Blate nicht gerne fingen? Der Kreis feiner Berebrer ift groß, weit über unfere Mauern hinaus. Wieber war es eine Luft, ihm guguboren. Er fang ben Beder am Ribein: "Gei ge-grußt mit Deinen Reben, iconer Mein!" Da er als Zugabe auf den überreichen Applaus das Lied fang: "Bie Strauß den ersten Walzer schried", so besam er den Straußenorden. Run stieg eine Jungsernrede. Der Cassierer der Rarrhalla, Marr Rnapp befang bie neulich in ber Balballa verlorenen Defous. Geine Berfe maren mehr lang als icon. Bu aller Ganbium tam er unter ben Trichter. Beffere Berje batte Rare Stubn in feinem Lieb Rr. 3 gemacht. Er befang ben Magigfeitsverein, aus welchem Grunde er er auch ben Magigfeitsorben behielt. Dann fam aber ber Clou bes Abends: Bice 3 o fe ph als Schornsteinseger. Ra, wo febrte unb segte ber nicht all berum?

Weil wir ftets fegen feine Solt man uns answarts bin, fegen bie Schornfteine Im Reichshans in Berlin. Der Bebel fpricht bon junge Beut, Der Bulow fist und frachet, Doch Bebel fagt: ich ipreche bent Bie mir ber Schnabel machft. Roble Berrche, fein Gefcherche Dochten in bem Reichstagebons All bie Dingercher, Bebel, Gingercher, Fegen boch fo gern hinaus.

Durch ben Jegerorben wird bem Universalgenie bes Bice ber Danf und die Anerfennung ber Rarrenbruder ausgebrudt. Der Baben rig gar nicht ab. Rarr Biemfen ftieg in bieButt an einer toftlichen Berfiflage, in ber er fich felbft als Biftonbla-fer nicht vergag. Geine Rebe mit ginbenben Bigen foling machtig ein. Er bat feine Scharte von neulich ausgewegt, fic glangend rehabilitirt, weshalb ibm mit Recht ber Rehabilitirungsorben gu Theil wurbe. Rofenom bom Refibengtheater befang bas Bifton. Er erntete riefigen Applous und ben Bipitrala, Orben. Bice 3ofeph ift unermublich. Schon ftebt er wieber in ber Batt und lagt eine Biermimif los, wie wir felten eine beffere gebort. Worfiber er fprach? Ueber ben großen Uneine bessere gehört. Wornber er sprach? Neber den großen Un-besannten! Auch in dem Lied: "Die lieben, jüßen Mägdelein" seigt sich P I a t e als des Gesanges Meister. Seine Bugabe: "Wer nicht trinkt und singt" dat einen phänomenalen Erfolg. Kuns geht auf Aussandreisen und wimmelt in Ausland, Serbien, Italien, Frankreich und Türlei herum. Die ichneidige Kapelle spielte mit großer Bradour das befannte "Delikatesseh" und dann etwas ganz Kenes. Die Narren von der Presse wurden unter den Klängen des Karrhallamarsches auf das Kodtum ge-leitet und dier feierlichse desarren. Ein erhabener Moment! So leitet und bier feierlichft beforirt. Gin erhabener Moment! Go ftols ging ich noch felten nach Sans, beinab Nighaufen jest ebenburtig. Es folgte noch eine Jungfernrebe. Rarr Dobmann (prach über bas Rapitel: "Bie bie Weitwer unb bie Danner find". Er fam unter ben Trichter. Endlos ift noch bie Reibe; Rofenow wirfte nochmals braftifc, Mudlich ftieg nochmals in die Bütt, und, ja und -- Bum-tera, bum-tera! Bice am Mavier, bim-bim, Lung an ber Trommel: rataplan, rataplan, & f fi d I i d an ber Baufe: bum, bum! Soch Rarrhallamarid: Sobmann tutet in die Bofaune, bum tera: "Seib umichlungen Millionen, biefen Rug ber gangen Belt, Brüber überm Sternengelt, muß ein guter Bater mobnen", fo etwa fab ber Gebluß aus. Auf Bieberfeben in ber Bal-

Beltausftellung Gt. Louis 1904. Bou ber Biesbabener Handelstammer wird uns geichrieben: Rach den Erfahrungen, die auf der Parifer Ausstellung gemacht find, und die feinen Zweifel darüber laffen, daß eine mit Erfolg beschichte Beltausstellung eines der wirffamften Mittel gur Starfung der vorhandenen und zur Antnüpfung neuer Sandelsbegieh. ungen bildet, wird mit Recht bebauptet werden fommen, bas die Art des Auftretens Deutschlands auf der großen amerifanischen Weltausstellung nicht ohne Einfing auf die fünftige Geftaltung des deutschen Aussuhrhandels bleiben fern die Ausstellung denjenigen Umfang und die Bedeutung erlangt, welche nach dem Ausstellungsplan borgeschen find. In diefer Beziehung ift Folgendes zu bemerken: Die Ausftellung ift in größtem Maßstabe angelegt. Das Ausste,ungsterrain umfaßt 400 Seftar und ift größer als die bereinten Plate, welche 1898 in Chicago und 1900 in Paris gur Berfügung ftanden. Die finanziellen Grundlagen des Unternehmens fonnen als sicherstehend betrachtet werden, da die Regierung der Bereinigten Staaten für die allgemeinen Ausftellungeamede mehr als die doppelte Summe wie für Chicago, nämlich 21 Millionen Mart, bewilligt und augerbem 7 Millionen Mart für die Borführung der verschiedenen Berwaltungszweige der Centralregierung bereitgestellt bat, während die Stadt St. Louis und der Statt Miffouri, in welchem jene gelegen ist, den Betrag bon 46 Millionen Mark aufgebracht haben. Die amerifanische Industrie, auch die des Oftens, wird fich nach den bereits borliegenden Anmelbungen in umfangreichem Maße an der Ausstellung betheiligen und ein Bild ihrer gewaltigen Entwidelung geben. Alle Staaten ber Union errichten besondere Stoatsgebaude und haben bierfür die nothigen Summen gut Berfügung gestellt. In gleider Beise werden auch die mittel- und südamerikanischen Staaten mit eigenem Gebäude auf der Ausstellung bertreten fein und befondere Rommiffionen jum Studium berfelben entsenden. Es ist daher die Erwartung wohl berechtigt, daß die Musstellung von St. Louis, das in anderer Beise als Chicago ein Berkebrscentrum nicht nur für die südlichen und weftlichen Staaten der Union, sondern auch für Meriko und die übrigen Staaten Mittelameritas bildet, einen gahlreichen Befuch auch aus dem latainifden Amerika erfabren wird. Falls nicht unertvartete Creignisse eintreten, dürste daber durch die Beschickung der Ausstellung die deutschen Erzeugnisse auch in Mittelund Sildamerita befannt werden und neue Absatgebiete in biefen Staaten erringen fonnen. Die bielfach ungun. ftigen Erfahrungen, welche deutsche Musfteller in Chicago gemacht haben, können nicht gegen eine Beschickung der Musftellung in St. Louis ins Gewicht fallen. In den Bereinigten Staaten bat nach der Ueberwindung der großen Rrifis des Rahres 1893 ein außerordentlicher Aufschwung aller industrieller Berhältniffe ftattgefunden, der noch heute anhält, und die Union erfreut fich, wie in der fürzlich veröffentlichten Botichaft des Prafidenten Roofevelt hervorgehoben ift, einer Brofperität und damit einer Kauffraft, wie niemals vorher in ihrer Geschichte. Das Anwachsen des Reichsthums hat auf alle Gewerbszweige belebend eingewirft und das Bedürfniß nach Industriewaaren auf allen Gebieten der Produktion gesteigert. Die rasche Bermehrung der deutschen Ausfuhr auf bem Gebiete der graphischen Rinfte, der Reramit, der Drogerie-, Apothefer- und Farbwaaren, von Spielzeug aller Art, bon optischen und aftronomischen Instrumenten usw. legen bierfür ein beredtes Beugniß ab. Much die Statiftit der Ausfuhr aus den anderen europäischen Ländern, insbesondere aus Großbritannien und Franfreich, beweist, in welchem umfangreichem Mage die Bereinigten Staaten noch auf die Einfuhr bon Industrieerzeugnissen aus Europa angewiesen find. So ftieg beispielsweise die Aussuhr Frankreichs in Kleidern, Strumpfwaaren, Pojamentierwaaren, Stidercien und Baumwolle bon 4 590 000 Dollar in 1900 auf 5 550 000 Dollar in 1901 und 6 579 000 Dollar in 1902. Die englische Ausfuhr in Bopier und Papierwaaren wuchs im gleichen Zeitraum von 581 000 Dollar auf 666 000 und 749 000 Dollar. Dieje wenigen Ausführungen, die leicht bermehrt werden fonnen, beweisen, welch weites Feld internationalen Bettbewerbs die Bereinigten Staaten auch beute noch für Deutschland barbieten. Rach alledem dürfte es im gemeinsamen Interesse unferer Industrie und unseres Handels liegen, daß in der deutfchen Abtheilung der St. Louiser Ausstellung ein würdiges und anichauliches Gefammtbild ber Leiftungsfähigkeit Deutschlands auf ideellem und materiellem Gebiete gegeben wird. Rach dem bewährten Borbilde bei der letten Barifer Beltausstellung wird auch diesmal auf die Bereinigung hleichartiger Industrieerzeugnisse zu sachlich und räumlich geichloffenen Gruppen Bedacht zu nehmen und andererfeits Bor-

Der "Rheinische Aurier" bringt bie Nachricht, bag letter Tage die ministerielle Entscheidung bezüglich der anderweitigen Abgrengung der Eisenbahndirektionsbezirke Maing und Frankfurt a. M. erfolgt sei. Wie die Entscheidung gefallen, darüber weiß das Blatt nichts zu berichten. Das ist ein gutes Zeichen. Der "Rheinische Kurier" ist in dieser Sache wiederholt von Mainz aus informirt gewesen. Diese Zeitung hat auch seiner Zeit (am 8. Rovember) wahrscheinlich aus der Mainzer Quelle schöpfend, mit der Nachricht, daß der Brafibent der Gisenbahndireftion Maing für eine höhere Stelle in Berlin ausersehen sei, auch berichtet, daß der Eisenbahnminifter mit der Lostrennung naffanischer Streden von der Ral. Eisenbahndirektion Frankfurt einverstanden fei. Benn er jetit nicht weiß, wie der Berr Eisenbahnminister seine Entscheidung getroffen hat, fo heißt das Wohl fo viel, daß die Mainzer Blane aufgegeben worden find. Bei dem einmithigen Biderftand, den diese Plane im ganzen naff. Land, in Limburg und Wiesbaden, fowie in Frankfurt a. M. gefunden haben, bei dem Sturm des Unwillens, dem fie begegnet find, ift eine andere Entscheidung als Aufgabe der Mainzer Plane, gar nicht zu erwarten. Der Berr Gisenbahnminister wird, sofern ihm seine Rathe bierbei im Stich gelaffen haben, bon den Berwaltimgsbehörden wohl allseitig gehört haben, daß man die Imponderabilien, die in der Stimmung der Bevolferung ichlummern bei Fragen der Behörden-Organisation nie aus dem Muge verlieren darf.

forge zu treffen sein, daß in der deutschen Abtheilung nur

wirflich ausstellungswürdige Gegenstände vorgeführt

\* Eine außerordentliche Sitzung der Stadtverordneten findet, wie bereits mitgetheilt, am nächsten Freitag, 6. Februar statt. Auf der Tagesordnung steht als einziger Gegenstand: Der vom Magistrat besürwortete Antrag der Kurhausneubau-Deputation auf Genehmigung des städirten Brojestes für das neue Kurhaus und Erhöhung der Bausumme den 2½ Millionen Mark auf drei Willionen Mark.

r. Die Erbrutschungen im Bahnhofsgebiet. Die Wegräumungkarbeiten ber Erbrutschungen im Bahnhofsneubaugebiet, wo sich am gestrigen Tage bas Terrain stellenweise noch mehr senkte, sollen bedeutende Kosten verursachen. Große Absperrungen der ganzen Umgebung sind vorgenommen worden.

\* Konfursberfahren. Ueber bas Bermögen des Tapezierers und Deforateurs Karl Bahlert zu Wiesbaden, Mauergaffe 21, wurde am 30. Januar 1903, das Konfursverjahren eröffnet. Mechtsanwalt Bojanowski wurde zum Konfursverwalter ernannt. Konfursforderungen find dis zum 15. März 1903 anzumelden.

\* Rurhaus. Morgen, Mittwoch, Abends 8 Uhr, findet humoristisches Konzert bes Kur-Orchesters statt. Gin besonderes Eintrittsgeld wird nicht erhoben. — Der 4. Kurhaus-Mastenball sindet am Samstag der nächsten Boche, den 14. Februar

\* Golbene Sochzeit. herr Lehrer a. D. Theodor Schmidt bon Langenschwalbach, jest in Wiesbaben wohnhaft, und seine Frau, Juliane geb. Fint, feiern Sonntag, ben 8. Februar, ihre golbene Hochzeit.

\* Der Ginbruch in ber Merobergftrage. Wie mir icon fury mittheilten, ftand geftern der Rifer Mlexander Blum bon Rönigsberg vor der Straffammer. Wir tragen aus der intereffanten Berfammlung folgende Einzelheiten nach: Babrend der Nacht des 27. Dezember v. Is., gegen 4 Uhr Morgens, wurde ein junges Madden in der von der Familie des Rentners Hafé bewohnten Billa an der Nerobergftraße durch ein Geräusch aus dem Schlafe gewedt. Rur nothdürftig befleidet, trat fie auf den Korridor, um fich zu überzeugen, was Ios fei. Sie bemertte einen Menfchen auf der Treppe ,welcher ifr, ihrer anfichtig werdend, gurief: "Legen Gie fich nur folgfen; ich gehe schon wieder!", und auch die Treppe thatsächlich binunterftieg, obne jedoch bas Saus zu verlaffen. Dem Madden gelang es nach vieler Mibe, ben Sausberrn gu weden, worauf fich die Zweie, der Mann mit dem Revolver bewaffnet. auf die Jagd nach dem Fremden machten. Im Souterrain fand man die Speisefammer vollständig ausgeräumt, in dem Bigelsimmer einen Schrant durchwühlt und es fehlten brei in der Reparatur befindliche Hemden. Der Weinkeller war

vollständig leer. Der Dieb wurde, während die Zweie nach ihm juchten, noch zweimal in der Rabe des Saufes gefeben. Kurze Zeit darauf — der Sausherr hielt oben noch Bache fiel ein Schug, welcher in feiner Rabe ein Fenfter durchschlug. Das Geschoß wurde später im Hause gefunden. Endlich, nachdem der Sausherr auch feinerfeits einen Schuf aus feinem Revolver abgegeben hatte, fuchte der Einbrecher mit seiner Beute das Beite. Er schlug feinen Weg, ohne fich übergroßer Gile zu befleißigen, nach dem Walde zu ein, wo der aus der Stadt fommende Reliner Blant ihn antraf. 3m Begriff, fich die auf der Erde im Grafe lagernden Flaschen Wein etwas näher anzusehen, trat der Dieb ihm, einen Revolver in der einen, einen langen Sirichfänger in ber anderen Sand, entgegen. Blank aber, nicht faul, jog auch feinerfeits den Revolver und hielt ihn im Schach, bis zufällig ein Mildymann mit einem jungen Schloffer Abrens des Weges famen. Diefem batte, während er dem Reroberg zuftrebte, ichon eine Brodchenfrau geflagt, eben fei Jemand mit einem langen Meffer auf fie gugefommen und habe fie gur Berausgabe ihres Geldes zwingen wollen. Er begann gleich mit Blant die Berfolgung des Mannes. Da es schwierig schien, den Berdächtigen — es war, wie fich später ergab, der oben erwähnte mehrfach vorbeftrafte Klifer Alexander Blum von Königsberg, derfelbe, welder bor mehreren Jahren aus bem Securiusichen Befitthum an der Echoftrage die ehedem bor dem Entree aufgestellte werthvolle Coloffal-Figur entwendet hat - einzufangen, gab Blank seinen Revolver an Ahrens, während er felbst auf dem Reroberg 2 Hunde losband, und fie auf den Menschen hetzte. Leider wollten die Sunde nicht anfaffen. Die muthigen zwei jungen Leute mußten seben, daß fie allein mit bem Strolche fertig wurden, Rach etwa einstündiger Verfolgung unter stetiger ihrerseitiger Lebensgefahr führte fie eine Lift gum Biele. Abrens verficherte, er sei ja Blum nichts weniger als seindlich gefinnt; weshalb er (Blum) denn eigentlich so unfreundlich gegen ihn thue? Was er ihm benn zu schenken beabsichtige? Blum zog fofort eine Flasche aus feiner Tasche und reichte fie feinem Berfolger. Sie enthielt Stiefellad. Auch versprach er, noch einige Glas Bier jum Beften zu geben; deshalb ichlugen die Dreie den Weg durch den Bald nach dem Babnholg-Restaurant ein. Endlich traf man bier ein. Der Wirth, von den Beiden schnell eingeweiht, rief alsbald telephonisch 2 Schupleute aus Biesbaden berbei, und diefen gelang es denn ohne Mühe, den Ueberlifteten dingfest zu machen. Der Revolver, welcher jum Blud für die Berfolger feine Schuffe mehr enthielt, fowie 2 große Meffer fielen in die Bande der Polizei. - Blum war, wie fich später ergab, in das Landhaus an der Nerobergftraße dadurch gelangt, daß er an einem Souterrainfenfter ein eifernes Gitter erbrochen hatte und eingestiegen war. - Bor Gericht berficherte er, weil er tein Schlafgelb gehabt habe, von Limburg über Langenschwalbach und Forstbaus Fafanerie ju Fuß nach Biesbaden gegangen gu fein. Bas er hier gemacht, wiffe er nicht; er fei schwer betrunken gewefen. Auch von dem Sad, in dem Butter, robes und gebratenes Bleifch, Gummifchube, Plaichen ber berichiebenften Urt, Consett etc. in traulichstem Berein fich befanden und ein mixtum compositum bon recht zweifelhafter Sarbung abgaben, versicherte er, nichts zu wiffen. - Begen der Attentate schwebt noch das Strafverfahren, wegen ichweren Diebitable und Bebrohung belaftete die Straffammer ibn, wie bereits geftern furz gemeldet, mit 4 Jahren 3 Monaten Buchthaus als Gefammtfirafe, erklärte ihn auch auf 10 Jahre der bürgerlichen Chrenrechte für verluftig. Der Bertreter der Anklagebehörde hatte 82 Jahre Buchthaus beantragt.

Die Arbeiten an ber Rheinüberbrudung für bie nenen Bahnlinien Daing. Biesbaben und Maing-Bifchofsbeim find, nachbem bas Froftwetter vorüber, jum größten Theil wieber aufgenommen worben. Insbesonbere wird an ben beiberseitigen Bufuhrsrampen und an ben Landpfeilern wieber mit vollen Kraften gearbeitet. Auf dem linten Rheinufer find die Landpfeiler fo gut wie fertig und man ift eben bamit beichaftigt, in ber Ueberwolbung ber Gahrwege swifden benfelben bie Golugfteine einzufügen. Anf bem rechten Rheinufer ift ber unter ben neuen Bahnlinien herlaufenbe große Biabuft jum größten Theile bollendet und gur Beit werben die nach beiben Richtungen führenben Damme und Rampen angeschuttet, bei melden Arbeiten gablreiche Arbeitsfrafte Beichaftigung finben. Bu ber leberbruckung bes Mainger Floghafens bat man bereits mit bem Ginrammen ber Bfable begonnen, swifden welchen Pfeiler gu fteben fommen. Un bem eifernen Oberban ber Brude iber bie Stromöffnungen in ben beiberfeitigen Mheinarmen ruben bie Arbeiten borerft noch, boch bat man bie Beit ber Ralte bogu benutt, um bie Gifentonftruftion über ben Bfeilern auf ber Betersaue nabesu auszuführen, fodaß nur noch swei Stromöffnungen in jebem ber beiben Stromarme rechts und lints von ber Betersaue ju überwolben find. Die Heberwolbung ber Stromöffnungen, ju welcher bie Gijentheile icon bollftanbig in ben Werfftatten ber Daichinenaftiengefellichaft auf ber Guftavsburg bereit liegen, wirb, bem "DR. R. M." sufolge, berart bethatigt, bag gleichzeitig in jebem Stromarm eine Stromöffnung überwolbt wirb, fobag mabrend bes Baues für die Schifffahrt in bem lintsfeitigen Stromarm gwei und in bem rechtsfeitigen Stromarm nur ein Durchlag ber-

Gieftricitat im Dienfte bes Berfehrs. Ueber bas Thema Die Eleftricitat im Dienfte bes mobernen Berfehrs" hielt am Freitag Abend auf Anregung bes Gewerbevereins in ber Gewerbeichule herr Jens L if & e n, Docent an der Sumbolbt-Afademie in Berlin, einen recht intereffanten, burch eine große Babl von Lichtbilbern veranschaulichten Bortrag, in melchem er in ber Hauptsache Folgenbes ausführte. Die erfte eleltrifche Bahn fei bon ber Firma Siemens u. Salste im Jahre 1878 erbaut worben. Welche Beranberungen feitbem bie Gieftricitat im Bertebr berborgerufen, ware flaunenerregenb. Bente unterscheibe man 3 Arten bes eleftrifchen Bahnbetriebs, Die Mibeau-, obererbigen und untererbigen Betrieb. Der Erftere mit feinem Motormagen babe bes burch ihn verurfachten Geraufches, ber babei ausgeströmten giftigen Gofe etc. wegen viel bereits von feiner Beliebtheit eingebuit. Die Unterleitung ver-lange große Tunnels unter bem Stragenniveau, fie werbe baburch theurer und unguberläffiger und ichwerer reparirbar als bie am meiften berbreitete Oberleitung. Fur gewöhnlich habe ber Strom eine Spannung bon 500 Bolt. Die erfte eleftrifche Bahnrabbahn fei bie in Barmen nach bem Tollethurm gebante mit 1:5,7 m. Steigung. Bei biefer Bahn wurben abwarts fabrende Wagen automatisch burch ben Motor gebremft und in biefen baburch in ber Oberleitung abfliegenbe Gleftrigitat erzeugt. Die Bagen mit Oberleitung (ohne Schienen) hatten ben

Rachtheil eines febr großen Kraftverbrauches, ba bei ihnen bie Reibung ber Raber felbstverstanblich eine ungleich ftarfere fei. Berjuche für ben eleftrifchen Fernverfehr, welche auf ber Militarbabn in Berlin jur Ausführung gelangt feien, batten bei 10000 Bolt 160 Rilometer Schnelligfeit pro Stunde ergeben und murben mit Leichtigfeit eine folche bon 200-250 Rilometer erzielt haben, fofern ber Oberbau es geftattet hatte. Der Bortheil bes eleftrischen Betriebes liege barin, bag er eine Berminberung bes tobten Gewichtes eines Buges gestatte. Beim Dampsbetrieb entfalle auf jebe Berson ein solches von 1800 Rilo, beim elettrifchen eines von nur 1200 Rilo. 3m Borjahre fei bon ber Firma Siemens u. Salste eine Drebstromlofomotive conftruirt morben gur Lofung bes Spitemes ber eleftriichen Schnellfahrt. - Die Sochbahnen feien entweber Stanb. ober Schwebebahnen. In ber Soch- und Untergrunbbahn in Berlin batten wir bie einzige biefer Babnen in Deutschland por uns. Der große garm, welcher burch bie auf eifernem Untergeftell laufenbe Bahn berurjacht werbe, mache voraussichtlich einen kofispieligen Umban großer Streden nöthig. 500 Millionen Menschen, von benen allein 300 Millionen auf elektrische Berfehrsmittel entfielen, wurden in Berlin alljahrlich beforbert. Auch die Elberfelber Schwebebahn wird jum Schlug noch furs beiprochen. Die Sauptaufgabe bat man nach bem Rebner beim eleftrischen Bahnbetrieb barin ju fuchen, ber arbeitenben Menschheit bas Bohnen außerhalb bes Ortes ihrer Thatigfeit zu ermöglichen. Das zahlreich anwesende Auditorium zollte bem Rebner lebhaften Beifall.

\* Rirdliche Bollstonzerte. Mit iconer impathischer So-pran-Stimme jang Fraulein Marie Schulte mit herrn Rongertfanger G. Sabid am letten Mittwoch verichiebene Duette mie "Du bift bie Stupe Deines Baters". herr Sabich trug weiter noch in fünftlerijder Beije bie Morgenhomne pon Benichel bor, und Beiber Darbietungen fanden allfeitigen Beifall und Anerfennung. Fraulein Bertha Arndt (Bioline) fpielte bas Gebet von Deffau und Larghetto aus ber D-bur-Sonate von Sanbel und zeigte, bag fie technisch und frimmlich ben Schwierigfeiten ber Composition gewachsen ift. Auch ihre Bortrage fanden bie gunftigfte Aufnahme. - Seute Mittwoch Abend werben wir wieber einmal eine große Mufitaufführung veranstalten. Der rubmlichft befannte philharmonifche Orchefterverein, welcher burch biefige Runftfreunde auf über 50 Mitwirfende verftartt wurde, wird unter Leitung feines Dirigenten, bes Rapellmeifters S. G. Gerbarb bie Freundlichfeit haben, und Compositionen für Orgel und Orchester von Glud, Riftler und Bach borgutragen, mabrend uns Fraulein Rataly Soul a (Alt) burch Lieber von Sanbel, Strabella und Blumner erfreuen wird. Wenn uns bier in unferer Stadt auch ofter beste Instrumentalmufit geboten wird, so durfte boch die Gelegenheit, Inftrumentalmufit in Berbinbung mit Orgel fich nicht allan oft wiederholen, weshalb alle Mufitfreunde auf biefen feltenen Runftgenuß aufmertfam gemacht feien. Bwed biefer Rongerte, Die Fregde an iconer firchlicher Denfit in immer weitere Rreife gu verbreiten, nur erreicht merben fann, wenn Jebermann Gelegenheit gegeben ift, fie auch gu boren, finden biefe Rongerte ftets bei pollftanbig freiem Gintritt jeben Mittwoch Abend 6 Uhr in ber Marttfirche ftatt.

\* Restbenziseater. Morgen Mittwoch kommt Ludwig Fulbas bubices Lustipiel "Kaltwasser" ichon zum 6. Male zur Aufsührung. Die nächste Bremiere bringt Blumenthal und Kabelburgs Lustipiel "Der blinde Bassogier". Dieses in Berlin und Hannover mit großem Erfolg ausgeführte Lustspiel führt uns auf eine Rorblandsreise mit dem Dampfer "Biktoria Louise". Unter dem "blinden Passagier" ist der lose Schelm Umor zu verstehen, der auf der Dacht seine Streiche ausübt. Das Stück wird von Dr. Nauch in Scene geseht und ist vollkommen nen ausgestattet.

\* Ein Borbereitungskurfus für die praktische Meisterprüfung für herren- und Damenschneider ist von der Handwerkskammer zu Wiesbaden eingerichtet worden. Der Unterricht beginnt bereits morgen Mittwoch, Abends 8 Uhr. Das Rähere ist aus dem Inseratentheil ersichtlich.

r. Einbrüche. In letter Zeit sind in dem neuen Bahnhossviertel mehrsache Einbrüche ausgesührt worden. So wurde am
letten Freitag dem Maschinisten Pfeiser von Kastel der Kasten
an der Maschine erbrochen und Stiesel sowie Aleidungsstüde
im Werthe von 30 K gestohlen. Auch in die Kantine warde, nachbem man die Fensterscheiben eingeworsen, von Spithbuben
eingedrungen, wobei den Dieben Lebensmittel und dergl. in
die Hände sielen. Es sollen Anhaltspunste vorliegen, daß die
Diebstähle von dort beschäftigten Arbeitern ausgesührt worden
sind. Der Sicherheit wegen, soll die Nachtwache verstärste werben.

\* Diebftähle. Gestoblen wurden vom alten israelitischen Friedhofe 2 Binkhütten, welche als Schuthütten zweier Marmorfäulen dienten, in der oberen Dobbeimerstraße einem Mehger aus einer Mulbe, die er dort in einem Hausflur eingestellt hatte, 2 größere Stude Fleisch.

Batentweien. Das Patentverwerihungsbureau von Louis Golle Wiesbaden Rheinstraße 26 vermittelte nachstebende Batente und Gebrauchsmuster: Ar. 139,795 Patent in Deutschand auf Borrichtung an Areislägen zum Schneiden von Rohlpeichen, Wetterbrettern, Faßbanden und dergl. Indader Wild. Komeiser Bagenfahrif Steinau, Reg. Bez. Cassel. Ar. 295,490 Patent in Frankreich auf geräuschlosen Closetspüllasten Indader Paul Jinf Wiesbaden, Luxemburgstraße 9. Ar. 26,226 Patent in Ungarn auf selbstthätige Eisendahnlüftung, Indader Walther Colemann Jordandad bei Ulm. Ferner deutsche Gebrauchsmuster unter Ar. 192,336 auf Tadellen und Registerapparat mit seldsstiftätigen Aufrollmechanit aus einem über zwei Kollen geführten Bande. Inhaber Leopold A. Hente Hachen, Adalbertstraße 71. Ar. 192,269 auf Anprodierstosstlammer, Inhaber Bernhard Schwantes Wiesbaden, Jahnstraße 6.

— Biebrich, 2. Februar. Heute fruß gegen 1/27 Uhr brach in einer Lagerhalle ber Firma Kalle u. Co., icheinbar burch Selbstentzündung, ein kleines Schaben feuer aus, bas aber innerhalb weniger Minuten durch die hinzugekommenen Betriebsarbeiter gelöscht wurde.

Eieltro-Rotationsbrud und Berlag ber Biesbabener Berlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaben. Berantwortlich für Bolitik und Jeniueton: Thefrebafteur Morip Schaeier; für ben übrigen Theil und Inserate: Carl Röstel; sammtlich in Biesbaben.



#### keste Celegramme



97r. 29.

Cagesdironik.

. Berlin, 3. Februar. In dem benachbarten Orte Reinidendorf hat gestern eine Arbeiterfrau in einem Anfalle von Geistesstörung ihr 6jähriges Töchterchen durch einen Schnitt in den Stis geiödtet und fich dann erhangt. - In dem in der Rabe von Berlin gelegenen Orte Friedrichshagen hat fich ein eigenflyinnlicher Todesfall zugetragen. Dort ftarb, wie man angab, am vergangenen Mittwoch die Frau eines Gärtnereibesithers. Als der Argt die Todesursache feststellen sollte, gelangte er zu der Anficht, daß die Frau nicht todt fei, sondern fich wahrscheinlich in einer todtäbnlichen Starre befinde. Infolgedeffen ift die Beerdigung inhibirt worden. Bis jest ift die vermuthlich scheintodte Frau noch nicht jum Bewuftsein gelangt. — Rach einer Depesche aus Wien ftarb in Ling im Miter bon 84 Jahren bas ältefte Mitglied ber Biener Sofober, der einstige Mimiter Josef Blan. - Die Mademie inBo. fen wird im Berbft eröffnet. Indeffen werben bie gu berufen. ben Dezenten ichon im Marz Bortragsfurfe in Bofen abhalten.

König Eduards Erkrankung.

. London, 3. Februar. Wie die "Times" meldet, giebt bas Befinden bes Königs feinen Anlah zu irgend welchen Beforgniffen.

Der Berzog von Cetuan.

. Mabrib, 3. Jebruar. Der Gesundheitszustand des Gergogs von Tetuan ift hoffnungslos.

\* Rissa, 3. Februar. Entgegen ben Melbungen italienifder Blatter baben in Mentone feinerlei Demonstrationen gegen Giron und bie ehemalige Gronpringeffin bon Gachien ftattgefunden. Dagegen foll fich bestätigen, bag lettere nur bie Buficherung bon ficherem Geleit abwartet, um nach Salgburg ab-

\* Tanger, 3. Februar. Genaue Einzelheiten über bie Rieberlage bes Pratenbenten fehlen noch. Die bisberigen Radrichten über ben Rampf wiberfprechen fich. Aller Wahrscheinlichkeit fand ber Kanuf einen Tagesmarsch von Fez entfernt ftatt. Die Truppen bes Bratenbenten wurden in ber Racht bom 28. auf ben 29. Januar überrascht und von fünf Kolonnen gleichzeitig umzingelt. Die erste dieser Kolonnen stand unter dem Besehl des Kriegsministers. Dieser begann den Angriff und zerstörte bas Lager. Die Truppen bes Brätenbenten floben in bie Berge, wurden aber bon ber Ravallerie bes Sultans eingeholt. Mur wenige Glüchtlinge entfamen. Truppen bes Gultans erbeuteten faft fammtliche Beichute fowie Baffen und Munition.



B. Dogheim. Gie fonnen ben Gleden entfernen, indem Sie bie betreffende Stelle mit einer Mischung bon 16 Theilen Waffer und einem Theil Calmiafgeift abreiben. Jeboch muß das fehr vorsichtig gescheben, bamit beim Trodnen nicht nachber ein Rand im Ctoff entfteht. Wollen Gie biefe Randbilbung absolut bermeiben, fo taufen Gie fich in einer hiefigen Drogerie Bachomuth Opal-Bafta. Der Bleden wird mit biefer Opal-Bafta eingerieben, bann trodnen laffen und fpater troden ausgeburftet. Dierbei ift ein Digerfolg ansgeschloffen.

Alter Abonnent, bier. Das fragliche Denkmal in Coblens ift fein national-Denfmal. Auch erreicht es nicht bie Dobe bes Dentinals auf bem Rieberwald, welches 36 m. hoch ift bom Godel an gerechnet.

Auf mehrere Aufragen geben wir bier noch die richtigen Lofungen unferer Weihnachtspreisrathiel befannt: "Ehre fei Gott in ber Dobe und Friede auf Erben"; ber Combinations-aufgaben: Thurgau, Auftralien, Restrou, Reufilber, Eisenberg, Rovalis, Bleibtren, Artemis, Ufraine, Meljungen (Tannenbaum). Das Kinderebus ergibt als Lölung "Beihnachtsans-stellung" und beim Begirbild ist Knecht Ruprecht mit bem Beihnachtsbaum am Jufie bes Bilbes leicht ju finben, wenn man bas Blatt quer balt.

#### gute Brille eme

oder Zwicker, feine Serten nur I Mk. u. 1.50. Alle Nummera, für jedes Auge passend, sind wieder einzetrollen. Ausehon und Probiren Kostet nichts. Umtausch bereitwilliget. 6203 Manuflanus Führer, 48. Kirchgasse 48. Telephon 2048. Wiesbaden.

## Valhalla-Theater.



Campiag, ben 7. Februar: BEN. Großer Masken-Ball.

## Aquarien = Fische

Camen, Bogels und Bogelfutterhandlung. 7570

Stadt

Bebergaffe 37.

Webergaffe 37. Wittewoch ben 4. b. Wite.,



großes Schlachtfeft humoriftifchem Concert.

Gintritt frei.

Mufang 7 Hhr. Es labet freundlichft ein

Albert Langemann.

Buchdruckerei von Emil Bommert

Wiesbaden (Druck und Perlag des "Wiesbadener General-Anzeiger")

half fich zur prompten kielerung

aller porkommenden

Drucklachen

Verkehr, Handel 0000 00000 und Sewerbe

geichmackvoller Husführung

bei billigster Berechnung bestens empfohlen.

#### Kriegshündin, auf ben Ramen "Tell" borent, mir Zughalsband entlaufen. Bor Anfauf wird gewarnt! Abzugeben Ablerftr. 65. 7530

Damen Mablen gn v. Gleonoren-ftrage 3, 1 linte. 7541

Für bie bernugladte Gran in Dachjenhaufen und ibre Gamilie find an Gelbbetragen burch Boftanmeifungen und Briefeinlagen und Briefmarten eingegangen 413,75 Mart. Außerbem finb 11 Badete mit Rieibungeftuden,

Schube u. f. m. eingefandt worden. Wit berglicher Freude und innigem Dante beicheinige ich ben Empfang biefer gahlreichen und reichen Baben. Auf Bunich werde ich mitibeilen, welche Bermenbung fie gefinden haben und noch finben

Dachfenhaufen, 2 Bebr. 1908. Benber, Bfarrer.

(Buterb. Mastenang, b, gu veri, 3abnar. 3, Sth. 1 r. 7560

Röberitrage 21,

done Dachwohnung, 9 Bimmer, 1 Ruche m. Bubeb. per 1. Darg an nur rub. ft. Familie gu berm. Rab. 2. Stod.

Dabe tinlagen wird per 1. April geräumige 3-Bim. Wohnung gejucht. Offerten mit Breis unter G. P. 370 an Saafenftein & Bogler 2.-68., Franffint a. W. erbeten. 1171/51

Enchtiger Rellner fucht fofort Stellung. 7527 Offert, unter S. N. 7520 an bi Erpeb, b Bt. 7527 28 Big. per Pfo. gemildtes Don,

neue Bwetfchen, Raifer-Binfen, Mainger Sauer. fraut. Rodmeh!,

Brilliantmehl, Baib Rornurot, Weightot, Boquet ichmeb. Teuerzeug

#### Althadt-Confum 31 Mehgergaffe 31, 7568 Laufmädchen.

offerirt

ein junges, gejucht. 754 Schirmgefchaft, Rirchgaffe 49. (Sin mener Mast. Ang. billig gu oerleihen ob, ju vert. Maingerftrage 31b bei & Rreft. Ein guterh. ichwarg. Rod mit Weite, für junge Leute, billig gu bert Rab. Dopheimerftraße 44,

Gine Maste (Bedenrofe , icon, bill. ju verl. Rab. Doftheimerftr. 44, D. B. L. bei Berghans, 7575

(Sin gebr. Schneppfarren ju vert. Raingerftrage 31b. 7562

#### Sellmundfir. 32, 2, iche mobl. Bimmer g. vm. 7531 (Sicg. Maste Big., nen, u Bier, in verl. Cariftr. 12, 1. 7532

Schneiderin fid in Anfertigung 7534

ammelider Coftums, fr. Betere, Donbeimerftr, 26, 2 r. Tunt. Schuere an. 700 Bleichftraße 19, Seb. 2. Schneiberin pimm

Breid: II. a. Wast Debr. 1. Dranienfit. 4,3 7537 Junge Frau mit beften Em-

gaushälterin

gu eingeinem herrn. Gefl. Off. u. A. R. 100 a. b. Erped 7529 2 Maeten Ung, a 2 u. 3 Mt.

Jahnftr. 6, Stb. 1 St.

Jans in Maing, gure Bage in.
Schweinemengerei (eleftr. Betr.) 3. of. o. 3. pm. Off. unier H. M. 7515 a. d. Exped. 7518 Son, billig gu bermiethen 7589

Dienfrmadchen, meiches alle Dausarbeit verfteht ob. auch junge unabhangige Monatofrau fof. gelucht, Relleritr, 6. Gin fleifiges einfaches Allein-mabchen 3. 15. febr. gef. Bu erfr. Schwalbacherfir. 11. 1. 17842

Kanarienhähne und Beibden nebft Sedfäfigen billig gu verfaufen. 7543 hermannfir, 15, Stb. 3 r.

(Sin neuer, eleg, Mast. 2. preis-werth 3. vi. Rariftr. 35,B. 7544 Weichäfteichrant,

4-gladthurig, enorm biflig. 7546 Rheinftr. 23, 1. 3" Billa bor Connenberg 1 bis 2 mobl. Balt. B. ev. m. Benf. 1. v. Wiesbabenerftr. 44. 7547

Blatterfir. 42, Wohnung v. 2 Bim., Ruche u Rell. a. 1. Mpr. 3 v. Rah, b. Weil, 1 St. 7565

### Refte! Refte! Refte! Heute, Mittwoch,

in großen Mengen ausgelegt bei

Guggenheim & Marx. Marftftrage 14, am Schlofplag.

Großer Refte-Verkauf Jeden Mittwoch

Refte in Carnaval-Bieber, breite Streifen, Stefte in Clown-Stoffen, originelle Beichnungen, Defte in einfarbigem B. Blanell, weiß, rola, roth, bellblau, 3 Meter

Pleite in imititer Wasch-Seide, apparte Streifen, 3 Meter 1 29.
Pleite in guten, wolchechien Baumwollstoffen zu Kinder-Kleider u. Blousen, 21/4, Met. I M. Mette Banama zu 1.50 M.

Refte ben modern. Hoppe's Bu eleganten Strafentleibern in reiner Bolle, bie 6 Meter 6 D. Defte in ichmargen und farbigen Chetbiote, eine extra ichmere Qualitat, bie 6 Met. 6 MR.

Diefte in b. m. Rodftoffen die 3 Meter 75 Bf. Refte in Winter Demden Stoffen, in großen Baffen ausgel, bie 3 Bet. 1, 1.20 u. 1.40 Dt.

Ebenjo eine Menge Mandinger=Reffe das Genid

Refte in Bett. Carin ju Bejagen, Ia. mafdechte Baaren, bie 10 ulleter 3 D. Diefte in meigem Bett-Damaft, 80 em breit, 1 98. Refte in Bettinch Dowlas, ohne Rabt, aus-Refte in Beigem Dembentuch 2 97

Refte in Weißem Bique Reffe in Beifem Blodeoper und Blod-

Refte in Bauterftoffen, Defte in Bortieren Stoff bie 6 Meter bon

Refte in Congrest-Stoffen, bunt geftreift, bie 1 92 Defte in breiten Gardinen, 2 > gebogt, bie in Echeiben Garbinen Refte bie 6 Meter 30 Bf.

Mefte in Blauen Rüchen-Schürzes 85 2 Refte 31 Riffen, la Federleinen, 320 1 80 90

Refte 3 Meier, belle Streifen, 120 breit 1.80 92 Dnb. Gerpietten foften beute Enb. Tiich Tucher foften hente Tob. Battin Tafchen-Tucher foften bente 1.50 IR. Radit-Jaden foffen beute Dib. Copha-Echoner loften bente 20 Bf. Dnd. weiße Damen-Demden toften bente 2.40 M. Ond. weiße Damen-Dofen toften bente 2.50 M.

1/2 Dub. Länden 1/2 Dub. Länden Dad. Gritlinge Dembchen 60 B Jachen 30 Bf. Biber Bett Tuder Stild Echlaf Deden Stild Bingel Deden 1.50 20 Bierbe-Deden Commobe Deden 60 98

NB. Ber billig einfanfen will, muß unfere

Danksagung.

Gur bie vielen Beweife bergi Theilnahme an bem Ber-lufte meines lieben Gatten und unieres lieben Baters Berrn Carl Baerbeier,

fowie fur die gabireichen Blamenfpenben fagen wir unfern berglichen Dant. Die trauernben Sinterbliebenen :

Frau Dt. Baerbeler nebit Rinber.

7566

#### Danksagung.

Das es une nicht möglich, Jedem einzeln für die Beweise wohlthuender, liebeboller Theilnahme bei dem hinscheiden des hochgeschätzten, verdienftvollen Direttore unierer Gefellichaft, bes

heren Franz Strasburger,

ju danten, fagen wir auf biefem Weg unferen berglichften Dant. Biesbaden, ben 3. Februar 1903.

> Der Auffichterath der Biesbadener Aronen:Branerei. Julius Pickardt, Borfigenber.

#### Vergiffef!

97r. 29.

Bergiftung! Ein unbeimliches, ein graufiges Wort! Wie viele Menschenleben find burch bie verschiedenen Gifte icon bernichtet worben! Fast täglich lefen wir, daß Bersonen, sa gange Familien, mitten aus bes Lebens Freude hinweggeriffen werben, burch ben Genug bon giftigen Bilgen, verborbener Burft, Fleisch, Conferben, Muscheln und bergleichen.

Bu einem landlichen Schugenfeste war im Sommer eine große Menge Leute aus ben Rachbarorten berbeigeftromt. Alle waren froblich und guter Dinge, fangen und tangten und er-quidten fich brauf an warmen Billrsten und Rartoffeljalat. Balb aber murbe Ginigen ichlecht, übel und ichwindlich. Immer Schlimmer wurde ihr Buftanb, immer mehr erfranften und am naditen Tage wurde fanitätspolizeilich festgestellt, bag 30 Ber-fonen gestorben und viele Andere frank barnieberlagen. 30 Menschen burch Wursigist aus bem Festjubel beraus so schnell sum Tobe beforbert! Bie ichredlich!

Gifte haben von jeber, feitbem die Welt fteht, viel Unbeil berbreitet. Die pflanglichen, thierischen und mineralischen Gifte icheinen bem Menschen nur jum Berberben geschaffen gu fein. Im Frühjahr ber Seidelbaft und im Derbft die Berbftzeitlofe, im Thal ber Schierling und auf ben Bergen ber Fingerhut mit ben vielen anderen bagwifden liegenben Giftpflangen bringen trot ihrer prachtigen Bluthen ben ficheren Tob bem, ber bon ihnen genieht. Much burch ben giftigen Big und Stich bon Schlaugen und Storpionen ufm. find ichon viele Menichen geftorben. In Indien gablt man jahrlich gegen 20,000 Todesfälle burch Schlangenbiß. Und boch haben jebenfalls auch bie Gifte in berRatur ihren wohlerwogenen Bwed, wenn wir ihn auch bis jest noch nicht volltommen erfannt baben; unfer Wiffen ift eben Stüdwert.

Much bie mertwürdige Birtung ber Gifte im Rorber ift noch nicht genügend erforscht. Unerflärlich ift es bisber, weshalb 8. B. ber giftige Big ber Rrengotter einigen Thieren, wie bem 3gel gar nicht icabet. Warum wirfen ferner manche Gifte nur bonn, wenn fie in ben Magen gelangen, mabrend fie gans unfcablich fein, fobalb fie burch eine Bunbe ins Blut fommen: andere wieber umgefehrt? Das Schlangen- und ameritanische Bfeilgift, welches burch bie berwundete haut ins Blut gelangt ichnell töbtet, tann ohne alle üblen Folgen genoffen werben; bas fonft fo giftige Ammonial wirb, in bas Blut eingeführt, burch bie demifden Substangen besselben in gang unschablichen Sarnftoff vermanbelt. Unfer Organismus ift eben ein unaufhörlich arbeitenbes chemisches Laboratorium, welches auch viele Bifte in unicabliche Stoffe umgestaltet. Auch werben ja bon unserem Rorper felbst Stoffe erzeugt, bie wie Gift wirten, wenn fie nicht regelmäßig ausgeschieben merben.

Bei weitem die ichlimmfte und folgenichwerfte Gifiquelle im menichlichen Organismus bilbet ber Faulnipprozes im Darm, wenn bie Abfallftoffe ber genoffenen Rahrung nicht taglich mit bem Stuhlgang entfernt werben. Allerbings tritt ba nur felten eine fogleich fichtbare Schadigung ein, aber bafür meift ein ichleichenbes Dabinfiechen, ein allmablich "bem Tobe Berfallenfein." Denn bas ift eben basBerbangnigvolle bag man die fich bilbenben Darmgifte nicht fcleunigft aus bem Korper entfernt, sonbern die bestehende Stuhlverstopfung als eine gang ungefährliche Sache betrachtet. Mit ber immer wieder eingenommenen Rahrung ohne tägliche Entleerung ber fich gerfebenben Maffen, mehren fich die giftigen Saulnisftoffe, werben mit ben nabrenben Gubftangen bes Speifebreies in bas Blut aufgenommen und bon biejem überall bin geichwemmt; alle Bemebe und Organe, alle Rerven und Musteln werben bavon burchfeucht und ichmer geichabigt, es tritt eine fogenannte "Gelbftbergiftung" bes gangen Rorpers ein. Dr. Charies Levi ichilbert in einer frangofischen mebiginischen Beitichrift (Bull. be la Soc. anat.) einen besonberen tranrigen Sall berart. Gin blubenbes 17jahriges Mabchen litt an tragem Stuhlgang. Es that nichts bagegen, obgleich bas liebel immer hartnädiger murbe. All-mählich zeigten fich bie ichlimmen Folgen. Das Mabchen befam eine fahle, gelbliche Gefichtsfarbe (Durchfegung bes Blutes mit Darmgiften), litt immer baufiger an Ropfichmergen, wurde murriich und nervos (Birfung auf Rerven und Gebirn); beim Weben ober bei forperlicher Thatigkeit wurde es fcnell mube und matt (Birfung auf bieDeusteln) und ein faft ununterbrochener Magen-Darmfatarrh ließ Appetit jum Effen gar nicht auftommen (Wirfung auf die Berbauungsorgane). Der Buftand wurde von Monat ju Monat ichlimmer; bie Eltern gaben ber Tochter Milch, Bein und anbere "Rraftigungsmittel", ohne bas Grundubel zu beseitigen. Schlieflich ftarb bas ehebem gefunbtheitftrogenbe Dabden an "Entfraftung". Bei ber Leichenfettion bie Dr. Levi bornabm, zeigte fich erft jo recht bie fcabigenbe Wirfung ber jahrelangen Sartleibigfeit auf bie inneren Organe. Die Leber war gang entartet, die Rieren waren ftart entgündet, Magen und Darm berriethen ichwere tatarrhliche Schabigungen, bas Blut zeigte patheologische Beranberungen und Berfarbungen. "Daber war", fabrt Dr. Lebi fort, "gar feine Frage, baß ber Tob in biesem Falle auf eine burch bart-nädige Berstopfung berursachte Selbstvergistung jurudzusühren

Frühzeitig foll man beshalb gegen tragen Stuhlgang etwas thun. Er ift viel ofter als man glaubt bie eigentliche Urfache oon Ropfichmergen und allgemeinem Unwohlfein, bon Schlaff-

beit und Rervofität, von herzbellemmung und Schwerathmigfeit. Namentlich soll man während bes Winters, wo es an Bewegung bes Rorpers fehlt, wo es Obft und Gemufe faft gar nicht gibt, auf tägliche Leibesöffnung balten. Die Stubenhoder, welche im Bureau ober babeim, ebenfo wie viele Sandwerfer, eine mehr figende Lebensweife führen muffen, baben ibre vielen großen und fleinen Beiben meift einer vernachlaffigten Stublberftopfung au banten.

Man barf nicht jur Erzielung regelmäßigen Stublganges icharf wirfende Mittel anwenden, die "burch Schwächung ber Organe bas Uebel verschlimmern"; bielmehr muß man ein milbes Abführmittel mablen, bas burch feine gunftige Busammenfehung in unfühlbarer Weise auf die Berbauungsorgane einwirft und eine tagliche Entleerung erzielt. Ein folches 3bealmittel aber auf bas immer wieber als bas Befte hingewiefen werben muß, befigen wir in ben feit mehr als gwangig Jahren bewährten, von vielen Brofefforen und Mergten empfohlenen achten Apotheter Richard Brandt's Schweigerpillen bie in ben Apotheten bie Schachtel ju einer Mart erhaltlich finb und als Etifett ein weißes Krens in rothem Gelb tragen. Diefelben find wegen ihrer vorzuglichen Bufammenfegung (Extraft von Gilge, Mofchusgarbe, Aloe, Abfunth, Bitterflee, Gentian) allen anderen ahnlichen Mitteln vorzuziehen, indem fie unschädlich und besonders für bas weibliche Geschlecht wegen ihrer angenehmen, ichmerglofen Birftung ju empfehlen find. Ein täglicher Gebrauch ber Apothefer Richard Brandt's Schweizerpillen beseitigt auf bas angenehmfte jebe Berftopfung und trage Berbauung, berhindert baburch die Entstehung bon Darmgiften und beren bor-

Unfere Boreltern, mochten fie Merate ober Saien fein, maren fich in ber "guten alten Beit" bes richtigen Weges meift ficher bewußt. Dies trifft auch auf ihre Sauptgesundheitsregel gu: "Ropf fuhl, guge warm, Leib offen", in ber die Quinteffens aller hygienischen Beisheit und Wahrheit steckt. "Stopf fühl" burch frische Luft braugen, "Führ warm" burch Geben und Buhbaber, und bor allem "Leib offen" burch ein unschäbliches milbe wirlenbes Mittel.

hin geschilberten schwerwiegende Folgezusiande, bom einsachen Magentaturch bis zur ganglichen Entartung aller innerer Or-

gane, bis jum Siechthum und Tob.

Dan fann baber allen benjenigen, welche in Folge ihrer Beschäftigung wegen mangelnber Bewegung, Entbebrung bon frischer Luft usw. ober aus sonstigen Ursachen zur Stuhlberhaltung und Faulnigbilbung im Darm neigen im Intereffe ibres Mobilbefindens rathen bafür gu forgen, bag biefe bie Ge-fundheit ichwer ichabigenben Gifte fich nicht im Körper ansammeln, fonbern ftets rechtzeitig ausgeschieben werben.



Belgier Riesen - Kaninchen. gu bertaufen. Jean Rappeller, Donbeim, Felbitrafe, Biegeier.

2 Waggon

Rudenideante, Rleiberichrante, Bafchtommoben, Tifche angetommen. Herner empfehle mein grofies Lager in Betiftellen, Ratrapen, leptere von 6—60 Mt. unen. Ph. Lenble, Dobelpolfterer, 9 Gaenbogengaffe 9. 7169

Für Brantleute! Ein prantmoberner Regulator preiswerth ju perlaufen. Rab. Blücherftraße 2866. part, rechte.

Buvert : Eif. Betift, Einderbettit., Rinderftublichen, Bangelampe f. Bertfatt, Dicheisberg 16, Frieur

Cine Singer-Danbnahmaldine (faft neu) bill, ju verfaufen Scharn-borftrage 19, 1. 7515

Berfaufe, fo lange ber Borrath reicht, ein Boften gebr. Fahrraber

Breis 30-35 IRt.). Diefelben fineb mit gang neuem Gummi ber-Seben. Raberes Faheradhendlung v. E. Blftich. Ri. Kirchgaffe. 7430 Pener Küchenicht, u. 4-ed. lad.

Reifd bill. ju st. Cebanfir. 9. Sth. Bart.

Gine Laterne, ale Firmenichild f. Reftaurationen geeignet, billig gu verfaufen. 7454

23. Barth, Reugeffe 17. Stummet abgugeben. 7512 Steingoffe 36, Fauler Dift farrenmeije g. baben

Ein Dadshund sugelaufen Branten. ftrofe 15. Bbil. Comibt 7483 1 Stamm gute Legehübner gu verlaufen. G. Gichmann, Manergaffe 2. 7506

Miftbeeterde gu bertaufen,

Groß, Bellrigtbal. Renarienhanne à 4 MR., Weinch. Schreinermerftatte. 7596 Panarienhabne, g. Ganger, and Beibd, bill. ju vert. Morib. ftraße 8, Sth. 2 r. Singende Amfel gu bertaufen GReugeffe 1, 2. 7459 Drei fraftige Bienenvolfer

gu bertaufen. Rab. in ber Erp. b. Bl. Ein junger, großer

Bernhardiner (Rube), Bachteremplar, wegen Playmangel preism, ju verlaufen. Rab, in ber Exp. b. Bl. 7498

3 fc. Wastenang, bill. ju berl. Frankenftr. 25. S. p. r. 7025 Sominos und Ropfocbedungen bill. gu verleiben u. ju verlaufen. A. Hobbe, 7522 Bellrigarage 20, Eleg. Masten-Mugug,

#### Elfässerin

(neu), billig zu verleihen 7136 Rranfenftr. 28, 3 r. Einige ich. Masten-Angilge unb blauer Domino ju verleiben. 7493 Weifftraße 7, B.

Enrolerin, Cammt, noch neu, IR. 2.50 gu bl. Glenbegengaffe 6, Schubt. 7488 (Sieg. D.-MR.-Ang. (Big.) b. g. of. Bleichftr. 37, Deb. 2. 7482

Reuefte Breismaste "Madame Sumbert" fowie ein elegantes Mastentoffum "Orientalin" preism. ju ber eiben Dellmunbftraße 5.

Gin eleg. Diaofen-2lug. (Etfäfferin) ju verl. Bertramftr. 15, Sinterb. 1 St. 7480 (Sin Mastenanjug (Britchen) für 4 Mt. gu verleiben Jahu- ftraße 22, 2, 7501

5 Masten-Anguge bill, ju veri, Schachtfir, 21. 1 St. r. 6671 (Gleg. Masten-Coframe ju perfeiben Sochftatte 31, Baben.

Rene Winter - Bolero: Jacke

zu verlaufen. Anzuseben von 2 bis 4 Ubr Rachmittags Abelbeib-fraße 88, Bart. 7342

Ceieg. Bierette u. Japanel. b. ju verl. 29ebergaffe 24, 9 7387 Madtenanguige,

fc., bon 2,50 W. an u. b. u. Brrenmasten billig gu verm. Maright. 64, Seb. 3 St. 7290 2 Masten-Ang. ju verleiben, Schnitterin, Bernerrin, 7397 Friebrichftr. 19. Stb. 2 St. Danten. Mus. (Tur., Span, Phantafie) billig ju verl. Stiftfte. 10, Geb. Part. 7386

D Radfeu-Ling. (Tyrol. Alt-binerin), R. 2,50, ju verl. Balromfir. 3, 1 r. 7843 Eieg. Maoten-Ungüge, von 4 bis 10 Mt., ju berm. Blücher-Brage 11, 3 L

Neuer ichm. Atias-Domino, 1. fcbl. Gleg. Masten u. Dominos, meift neu, billig gu verleiben. Dicolafftrage 19, Frontip.

Ein elegantes Masten Coftum

3u verleiben 7470 Moritfir. 16, 1. Sch Rammgern-Rod u. -Wefte, f. Sti. Fig., bill. ju vt. Rab bei Schneidermeifter Gothe, Rarl-ftraße 90, 1. 7293 Taglich frifche Gier ju haben 7487

In e. Induftr. Stadtden a. Rb. ift e. gangb. Spengier. u. 3n. fiallationegeich, m. gut. Kundich, gu bert Offert. u. F. L. 188 an bie Erpeb. b. Bl, 138

Landhaus, Bierflabterhobe, 11 Bimmer, Rafe n. Bubeb. auf fofort gu vermiethen ober au berfaufen. Rab. 21b Grinim, Bauunter-

nebmer, Dopbeim am Babnbof. Für Schreiner

und Glafer. Gin im regen Betriebe befinb. liches Dobelmert nebft Schreineri, in aufblühender Gtab' am Rhein gelegen, ift nebft Wobnhaus, reich-

lichem Bubebor und unbebautem Terrain ju verfaufen. 184 Offert unter J. D. 184 an bie Erbeb. b. Bl.

#### Wohnhaus

mit breiter Ginfabet und großem rudmartigem Blay, welcher für ausgebehnten Gefchaftsbetrieb vermerthoar ift, ju taufen gefucht.

Offerten mit Preisangabe unb Conditionen unter O. H. 7539 an die Erneb. d. Bl. 7540 St. Berd gu fant, gef. Off, mit Breis u P. H. 100 an bie

Ero. b. BL Fracte Bu verleihen Geldgaffe b, Schneibermeifter Riegler. 7279

Srik.t. Grafhandlung fucht geeigneten Bertreter.

Geff. An ich. aub F. N. 1652 an Hansenstein & Vogler, A.-G., Röln.

### Walhalla-

Hauptrestaurant. Täglich Abends 8 Uhr:

Großes Concert

bes Philharmenischen Salen-Orchesters unter ber Direttion bes Rapellmeifters Obierna.



704 Soldier Process

Direktor Bacoke.

Mildhtuticher gefucht. Rur burchaus nuchterne, bestempfohlene Bewerber wollen

fich melben unter H. G. 100 an die Exped b. BL. Jaharbeiten aller firt werben an-H genommen; auch w. Masten-anglige rafch u. bill. beforgt See-robenftrage 29, Bart. lints, 7523

Junger Commis. 17 3abre alt, bish, auf b Compteir u. im Laben thatig, fucht bei mag. Unfpr. fich j. beranbern, Geft. Off. u. W. J. 900 a. d. Exp. d. Bi. 7538

Stiftftraße 13, eine fcone Frontfpipe (4 Bimmer eine fcone grontfpru, Deute gu und Bubebor), an rub. Beute gu mb Bubebor, Gortenbaus 7519

Junge Beute erhalten Roft und Bogis Romer. berg 16, 4, 7521

Edivalbacherfit. 27, Delb. 1 r. erb. Arbeiter Roft u. Schlafftelle. Anftondige junge Leute erhalten Bbb. 2. Stod linis.

Oulouialmaarengeichaft. gutgebend, event. mit Dofraum u. Reller gu miethen gefucht. Rab. in ber Erp b. Bl. 7555

Bierdeftall, jum Ginftellen von 1-3 Pferben nebft fl. Futterraum, an Bubr-unternehmer ober Antider billig

gu permiethen. Rab. in ber Erp. b. Bt. 7566 489/135

Butter-Abschlag. 20 Geinfte Giffrahmtafelbutter per Bib. DRL 1.15, bei 2 Bib. DR. 1.19, bei 5 Bfb. Mt. 1.10.

Confumballe Morinftrafe 16, Jahuftrafe 2

82 Kohlen-Consum-Anstalt Friedrich Zander,

Quifenftrage 24.

Gernipreder 2352.

Robien, Cots, Brifets, fowie Brenn- und Angunbeholg in nur prima Qualität und gn ben billigen Breifen bes fr. Confum Bereins. Gierbritets "Alle Sanfe" Mt 1,26. Dentiche Anthracit III Mf. 1,25 per Centner in lofer Jubre. Roblen mit Phantafie- und Schwindelnamen führt bie Anftalt nicht.

## Königlige 🥮

Mittwoch, ben 4. Februar 1903. 36. Borftellung. Der Trompeter bon Gaffingen.

Oper in 3 Aften nebft einem Borfpiel. Mit autorifieter theilweifer Benuhung ber Ibee und einiger Original-Lieber ans J. B. Scheffel's Dichtung von Rudolf Bunge. Mufit von Bittor E. Reflet.
Mufitalische Leitung: herr Kapellmeifter Stolz.
Regie: herr Dornewoft.
Berfonen bes Borfpieles:

Berner Rirdhofer, stud. jur. Serr Binfel, Conradin, Candefnechtetrompeter und Berber ... Der Saushofmeifter ber Rurfürftin von ber Bfalg herr Schwegler. herr Cout. Der Rontor magnificus ber Beibelberger Uni-

herr Engelmonn. Bandafnechte und Berber, Stubenten, Bwei Bebelle, Rellerfnechte. Det ber Banblung: Der Schlogbof gu Beibelberg. Beit: Babrend ber letten Jahre bes 30jabrigen Rrieges.

Berfonen ber Dper: Der Freiherr von Schonau . . . . Berr Ruffent. Maria, beffen Tochter Brl. Willer. Der Graf von Bilbenftein . Berr Rubolph. Deffen gefchied. Gemablin, bes Freiberen Schwägerin Fri. Schwart. Damian, bes Grafen Cobn aus zweiter Che herr hente. Werner Riedhofer . . . . . Berr Binfel. Conrabin herr Schwegler, Gin Bote bes Grafen herr Dobriner, Ein Rellerfnecht. Bier Derolbe, Burgermadden und Burichen. Burger und Burgerinnen von Gaffingen. Danenfiemer Bauern, Schulingend, Der Dechant, Monche. Burgermeifter und Ratbeberrn von Gaffingen.

Die Gurft-Aebtiffin und Ronnen bes Sochftifts. Lunbeinechte. Sauen-fteiner Dorfmufitanten, Schiffer, Beits nach bem 30jabrigen Rriege 1656. Borkommendes Sallet, arrangirt von A. Balbe.

1. Mft: Banerntang, ausgeführt vom Corps be ballet, 2, Aft: Dai-Jonlie, Bantomime mit Tang und Gruppicungen, ausgeführt bon bem gefammten Ballet-Berjonal. Berfonen: Ronig Mai: Grl. Calgmann. - Bringeffin Maiblume: Frf. Quairent.

Pring Baldmeifter: Grl. Ratjegat. Libellen, Fruftlingsengel, Schmettertimge, Amoretten, Pagen, Konig Bein, Schafer, Schaferinnen, Gefolge bes Ronigs Mai, Bienen und Gnomen, Binger und Bingerinnen.

Rach bem 1., u. 2. Atte finden Bunfen von je 12 Minuten flatt. Mufang 7 Hbr. - Gembbnilde Breife. - Gune 98/4 ithe.

## Refidenz-Theater. Direkton: Dr. phil. & Mauch. Wittwood, ben 4. Februar 1903.

Abonnements-Borftellung. Bum 6. Male: Abonnements. Billets gillig.

Raltwaffer. Robität. Robitat. Quftfpiel in 3 Aufgugen bon Lubwig Gulba. In Scene gefest von Dr. D. Raud.

Dr. hermann Stevogt, leitender Argt bes Cana-roriume Bichtenthal Elvine, feine Grau Otto Rienfderf. Claire Albrecht. Sons Bithelmb. Dr. Scheibler, Mifffiengargt Arthur Bilgram, Rapellmeifter . Bant Dtto.

Annie Cochs . . . Sofir Schent. Minna Gilbert Dr. Babislaus Arauthofer . Guftan Schulpe. Brofeffor Wieberbold Gegeimratbin Bibue, Bittme Thee Dort. Clara Praufe. Braulein Levaffeur, Gefellichafterin . Gerby Balben. hans Timm, Stubent Fraulein Abel Frau habner Arthur Roberts. Bally Bagener. ERy Daburg. Bornemann Dermann Rung. Albert Rofenom. Merftabt Grang, Badebiener Richard Schmibt. Therefe, Dienfimabden Caire Sitth.

Beit: G genwart. Rad bem 1. u. 2. Atte finben größere Paufen fatt. Der Beginn ber Borftellung, fowie ber jebesmaligen Afte erfolgt nach bem 3. Glodenzeichen,

Die handlung fpielt im Canatorium Gichtenthal.

Anfang 7 Uhr. - Enbe nach 9 Uhr.

## Hmts fatt

Ericeint täglich.

## der Stadt Wiesbaden.

Telephon Itr. 199.

Drud und Berlag ber Biesbabener Berlagsanftalt Gmil Bommert in Biesbaben. - Gefchaftsftelle: Manritineftrage 8.

Rr. 29.

Mittwoch, den 4. Februar 1903.

18. Jahrgang

#### Umtlicher Theil.

#### Befanntmachung.

Die Berren Stadtverordneten merden gu einer augerorbentlichen Gigung auf

Freitag, ben 6. Februar 1903, Rachmittage 4 Hhr.

in den Burgerjaal des Rathhauses ergebenft eingeladen. Tagesordnung.

Der bom Magiftrat befürwortete Antrag ber Rurhaus. neubau-Deputation auf Genehmigung bes ffiggirten Brojeftes für das neue Rurhaus, und Erhöhung der Baufumme von groei und einer halben Million auf drei Dillionen Mart. Biesbaden, ben 2. Februar 1903.

Der Borfigenbe ber Etabtverordneten Berjammlung.

#### Bekanntmachung.

betreffend die Berfteigerung von Bauplage aus bem Ablerterrain.

Camitag, ben 14. Februar d. J., Bormittage 11 Uhr, follen im Rathbaufe bier auf Bimmer Ro. 55, aus bem Ablerterrain mehrere an ber Langgaffe belegene Bauplate, querft in vier, bann in brei Abtheilungen, öffentlich meiftbietenb verfteigert

Die Blane über bie Bauplat-Gintheilung, bie Bebingungen und ein zwischen ber Boligeis Direktion und bem Dagiftrate ftattgebabter Schriftwechfel bezüglich ber Bebauung bes Ectplates, liegen im Rathbaufe auf Bimmer Ro. 35 (Stabtvermeffungsamt) mahrend ber Bormittagebienftftunben gur Ginficht aus; auch fonnen bort bie Blane und Bebingungen gegen Gingoblung von einer Mart abgegeben merben. Biesbaben, ben 24. Januar 1903.

Der Magiftrat.

Befannimadung.

Montag, ben 9. Februar b. 38., Bormittage, foll in bem ftabtifchen Balbdiftrifte "Burgburg" bas nachfolgend bezeichnete Gebolg an Ort und Stelle öffentlich meiftbietend verfreigert werben :

1) 4 eichene Etamme, bon gufammen 3,64 Feftm., 18 buchene Stamme, von gufammen 18,02

Feftin., 3) 32 Rm. buchenes Runfcheitholg,

4) 4 Rm. eichenes Scheitholy, 5) 188 Rm. buchenes Scheitholg,

6) 49 Rm. buchenes Brugelholg, und

7) 3165 buchene Wellen,

Muf Berlangen wird ben Steigerern bis gum 1. Geptember b. 36. Gredit bewilligt.

Bufammentunft Bormittags 10 Uhr bei ber Rangelbuche.

Biesbaden, ben 31. Januar 1903.

7423 Der Magiftrat.

Befanntmachung

Die am 26. Januar b. 36. in bem Balbbiftrifte "Chlaferstopf" abgehaltene Bolgberfteigerung ift genebmigt worden und wird bas erfteigerte bolg bom

2. Februar d. 3s. ab jur Abfuhr hiermit überwiesen. Es wird darauf aufmerksam gemacht, daßt bis auf Weiteres die Abfuhr des im Schläfers. topf erfteigerten Bolges unr auf bem nach bem Chanffechane führenden Wege bewirft werden fann.

Biesbaden, ben 31. Januar 1903.

Der Magiftrat.

Befanutmachung.

Der auf bem hiefigen Gasmert in ber Beit vom 1. April 1903 bis babin 1904 gewonnene Theer, jowie bas concentrirte Ummoniafwaffer follen im Anbietungemege bergeben merben.

Die hierauf beguiglichen Angebote find verschloffen und mit entiprechender Aufidrift verfeben, bis fputeftens ben 20. Februar b. 38., Radmittage 4 Hipr, bei ber Bermaltung bes ftabtifchen Gaswerts, Martiftrage 16, Bimmer Ro. 6, eingureichen.

Die Bergebungsbedingungen fonnen bier eingefeben, ober auch in Abidrift bezogen werben. Biesbaden, ben 1. Februar 1903. 7516

Die Direftion ber fiabt. BBaffer, Gas. n. Gleftricitatewerte. Befanntmachung.

Durch die Umbauten in ber Schlachthaus. Anlage find awei noch fehr gut erhaltene, genietete Gittertrager je 9,84 Weter lang und 0,90 Weter hoch, über-fluffig geworden und follen Freitag, ben 13. Februar, Rachmittags 4 Uhr, in ber Schlachthaus:Unlage an ben Deiftbietenben öffentlich verfteigert werben.

Die Bedingungen liegen im Burean ber Schlacht. hans.Berwaltung gur Ginficht aus und tonnen bie Erager jederzeit befichtigt merden. Wiesbaden, ben 27. Januar 1903.

Die ftabtifche Schlachthaus. Deputation.

Berbingung.

Die Lieferung ber für bas Stadtbauamt im Rechnungs. jabre 1903 erforderlichen Schnittholger foll im Bege ber öffentlichen Musichreibung verdungen merben.

Angebotsformulare und Berdingungeunterlagen fonnen mabrend ber Bormittagedienftstunden im Rathhause, Bimmer Ro. 44, eingesehen, auch von dort gegen Baargahlung oder bestellgelbfreie Ginjendung von 50 Big. bezogen

Berichloffene und mit ber Aufichrift "Schnittholger" berjebene Angebote find fpateftene bis

Donnerftag, den 12. Februar 1903, Bormittage 11 11hr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart ber etwa ericheinenden Unbieter.

Rur bie mit bem borgefdriebenen und ausgefüllten Berbingungeformular eingereichten Angebote merben berud.

Buichlagefrift: 3 Bochen. Biesbaden, den 31. Januar 1903.

Stadtbauamt, Abth. für Stragenbau.

Berbingung.

Gir ben Reuban ber Gutenbergichnie follen die gur inneren Ginrichtung erforderlichen Mobiliar. zc. Stude im Wege ber öffentlichen Ausichreibung vergeben werben und

Loos 1. Mobiliar für bas Umtszimmer bes Reftors,

2. Rlaffen drante,

3. Tifche, Soder, Bapierfaften, Schluffelbrett,

4. Bibliothet- und Cammlungsichrante, Rarten-

5. Garberobeftander aus Riefernhola,

6. Bafferbeden, Spudnapfe, Bafferflafden, Erints gläfer,

7. Wandtafetgeftelle.

Angebotsformulare fonnen mabrend ber Bormittags. bienststunden im Rathbause, Bimmer Ro. 41, eingeseben, und von dort unentgeldlich bis jum 12. Februar 1903 be-

gogen werben. Berichloffene und mit ber Auffdrift "S. M. 124 2008" berfebene Angebote find fpateftens bis

#### Camftag, ben 14. Februar 1903, Bormittage

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt - unter Ginhaltung ber obigen Loos-Reibenfolge - in Gegenwart ber etwa ericheinenden Unbieter.

Rur die mit bem vorgeschriebenen und ausgefüllten Berdingungeformular eingereichten Angebote werden berud.

Buichlagsfrift : 30 Tage. Biesbaden, ben 31. Januar 1903. Stadtbauamt, Abtheilung für Sochbau.

Werdingung.

Die Lieferung und Anfuhr bon Grubenfand und Genbenties bezw. Dosbacher Ries, fowie burchgefiebten Rheinties für bas Stadtbanamt im Rechnungsjahre 1903 foll im Bege ber öffentlichen Ausichreibung verdungen werben.

Angeboteformulare und Berbingungeunterlagen fonnen mabrend ber Bormittagsbienftftunden im Rathhaufe, Rimmer Ro. 44, eingesehen auch bon bort gegen Baargablung ober beftellgelbfreie Ginfendung von 1 Mart bezogen merben.

Berfdloffene und mit ber Aufichrift Cand und Ries verfebene Angebote find fpateftens bis

#### Camftag, ben 14. Februar 1903, Bormittage II Hhr,

bierber eingureichen.

Die Eröffnung ber Angebote erfolgt in Gegenwart ber etwa ericheinenben Anbieter.

Rur die mit bem porgeichriebenen und ausgefüllten Berdingungeformular eingereichten Angebote werden berudfichtigt. Buichlagefrift: 3 Wochen. 7407 Wiesbaben, ben 31. Januar 1903.

Stadtbauamt, Abtheilung für Stragenbau.

Berbingung.

Die Gestellung der Fuhrenleiftungen bei Musführung der ftadtifden Etragenreinigung gur Rachtzeit im Rednungsjahre 1903 foll im Bege ber öffentlichen Musichreibung verdungen werden.

Angebotsformulare und Berbingungeunterlagen fonnen mahrend ber Bormittagebienftftunden im Rathhause, Bimmer Do. 44 eingeseben, auch bon bort gegen Baargablung ober bestellgelbfreie Ginfendung bon 1 DR. bezogen werben.

Berichloffene und mit ber Auffchrift "Straffenrei-nigung bei Racht" verjebene Angebote find fpateftens bis

#### Dienftag, ben 10. Februar 1903, Bormittage 10 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung ber Ungebote erfolgt in Gegenwart ber

etwa ericheinenben Unbieter.

Rur die mit bem borgeichriebenen und ausgefüllten Berdingungeformular eingereichten Angebote werden berud. fichtigt.

Bufdlagsfrift : 3 Boden.

Wiesbaden, den 28. Januar 1903. 7188 Stadtbauamt, Abth. für Stragenbau.

Befauntmachung.

Der Fluchtlinienplan für Erbreiterung ber Schuben. ftrafe von Saus No. 14 aufwarts fowie jur Berlegung des Treppenweges T-X hat die Bustimmung ber Ortspolizeibeborbe erhalten und wird nunmehr im neuen Rath. haus, I. Obergeichog, Bimmer Ro. 38a innerhalb ber Dienft-

ftunden gu Jebermanns Ginficht offen gelegt. Dies wird gemäß § 7 bes Gefeges vom 2. Juli 1875 betr. die Anlegung und Beranderung von Straffen ac. mit bem Bemerten hierdurch befannt gemacht, bag, Ginmendungen gegen diefen Blan innerhalb einer praflufivifden, mit dem 3. Februar d. 3. beginnenden und einschließlich 3. Dars d. 3. endenden Frift bon 4 Wochen beim Dagiftrat angubringen find.

Wiesbaden, ben 30. Januar 1903.

Der Magiftrat.

#### Befanntmachung.

Die auf bem alten Friedhofe befindliche Rapelle (Trauerhalle) wird gur Abhaltung von Trauerfeierlichkeiten unentgeltlich jur Berfügung gestellt und ju biefem Bwed im Binter auf städtifche Roften nach Bebarf geheigt; Die gartnerifche und fonftige Ausschmudung ber Rapelle bagegen wird ftabtfeitig nicht beforgt, fondern bleibt alleinige Gache ber Antragfteller. Die Benugung ber Rapelle gu Trauerfeierlichfeiten ift rechtzeitig bei bem guftanbigen Friedhofsauffeber anzumelben, welcher alebann bafür forgt, bag biefe gur beftimmten Beit für ben Traueraft frei ift.

Biesbaden, ben 1. Februar 1903. 7411 Die Friedhofe Deputation.

Städt. Bolfsfindergarten (Thunes-Stiftung).

Bur ben Bollstindergarten jollen Sofpitantinnen au genommen werben, welche eine auf alle Theile bes Dienftes fid) erftredende Ausbildung erhalten, jo daß fie in die Lage fommen, fich ipater ale Rinbergartnerinnen in Familien ihren Unterhalt ju verichaffen.

Bergutung wird nicht gewährt. Unmelbungen werden im Rathbaufe, Bimmer Ro. 12, Bormittage zwijchen 9 u. 12 Hhr, entgegengenommen Biesbaden, ben 19. Juni 1902.

Der Dlagiftrat.

Befanntmadung.

Ans unferem Armen-Arbeitebans, Daingerlandftrage C liefern wir von jest ab frei ins Saus: Riefern-Mugunbeholg.

geschnitten und fein geipalten, per Centner Df. 2.30. Gemifchtes Muginbeholg,

geschnitten und gespalten, per Centner Dit. 1.80. Beftellungen werben im Rathhaufe, Bimmer 13, Bor

mittage gwijchen 9-1 und Rachmittage gwijchen 3-6 Uhr entgegengenommen. Biesbaden, ben 26. Januar 1902. Der Magiftrat. Befanntmadung

Der Fruchtmartt beginnt mahrend ber Bintermonat: - Oftober bis einschließlich Dars - um 10 Uhr Bomittaas.

> Etabt. Mecife. Mmt. Befanntmachung

Bir bringen gur öffentlichen Renning, daß die jeftge fetten Gluchtlinienplane nur

Dienstage und Freitage mabrend ber Bormittags. Dienftftunben im Bermeffunge. bureau, Rathhaus Bimmer Rr. 35, jur Ginfict ausliegen. Biesbaden, ben 20. Juli 1902. 1577 Der Dagiftrat.

#### Befanntmachung.

Rachdem herr Breislandmeffer Leinweber fich bereit erflart hat, die für Bangefuche bei ihm bestellten Lageplane in Bufunft auf Pausleinewand berguftellen, machen wir barauf aufmertjam, bag es fich empfiehlt, bie fur bie Baugefuche erforderlichen Rebenegemplare des Lageplanes unter Benutung bes Leinweber'ichen Originals als Lichtpaufen berguftellen. Auf dieje Beife wird am beften die Gemahr ber Richtigfeit geboten und die Bergogerung vermieben, welche entfteht, wenn bas Stadtbauamt unrichtige Blane aurudgeben muß.

Wiesbaben, ben 6. Dezember 1902.

5239

Das Ctabtbanamt.

#### Ctabtifches Leibhans gu Biesbaben, Rengaffe 6.

Bir bringen biermit jur öffentlichen Renntnig, bag bas ftabtifdje Leibhaus babier Darfeben auf Bfander in Betragen bon 2 Det. bie 2100 Det. auf jebe beliebige Beit, langftens aber auf die Dauer eines Jahres, gegen 10 pct. Binfen giebt und bag die Taxatoren bon 8-10 Uhr Bormittage und von 2-3 Uhr Rachmittage im Leibhaus Die Leibhand Deputation.

Stabt. öffentliche Guter Breberlage.

In die fladt. Bffentliche Guter-Rieberlage unter bem Accife-Amts-Gebande, Rengaffe Rr. ba bier, merden jedergeit unverdorbene Waaren gur Lagerung aufgenommen.

Das Lagergeld beträgt gehn Big. für je 50 kg und Monat. Die naberen Bedingungen find in unferer Buchhalterei, Gingang Rengaffe Rr. 6a, zu erfahren. Stabt. Mecife Mimt.

#### Befanntmachung

betr. Die gum Transport accifepflichtiger Gegenstanbe in Die Gtabt ju benügenben Stragenguge.

Für die Bufuhr accifepflichtiger Gegenstanbe gu ben Accife-Erbebungsftellen werben auber ben im § 4 ber Accife-Orbnung für bie Stadt Biesbaben genannten Strafen noch folgende Strafen pp. mr Benugung frei gegeben:

#### A. Bur Accife-Erhebungsftelle beim Sanpt-Accife-Amt. in ber Rengaffe.

I. Biebricher Chauffee: Die Abolphsallee, Die Gotheftrage, Die Dicolasftrage, über bie Rheinftrage, Bahnhofftrage, ben Schillerplat, die Friedrichftrage bis gur Rengaffe, ober bie Moritfrage, über die Rheinstraße, die Kirchgaffe, die Friedrichstraße bis jur Rengaffe, bann burch biefelbe jum Accife-Amt;

2. Schwalbacher- ober Blatter-, ober Limburger Chausse: bie Lahn- und Marstraße, die Seerobenstraße, den Sebanplaß, den Bismardring, die Bleichstraße, die Schwalbacherstraße, die Friebrichftrage bis gur Reugaffe burch biefe gum Accife-Umt.

b. Sonnenberger Bicin ilmeg: ben Bingertweg, die Barfftrage. Für Transportanten su fuß, ben Kurfaalplag, die Bilhelm-graße, Große Burgftraße, ben Schlofplag, die Martiftraße, Rauergasse die Rengasse. – Bur Juhrwerte, die Baulinen-straße, die Bierstadterstraße, Frankfurterstraße, über die Bilhelmstraße, Friedrichstraße, bis gur Rengasse, bann burch biefelbe - gum Accije-Umt.

#### 9. Bur Meeife-Erhebungsftelle in ben Gehlachthansanlagen:

1. Franffurterftrage : Die Beffingftrage, ben Gartenfeldmeg, Die

Schlachthausstraße zu den Schlachthausanlagen, ferner die Mainzerlandstraße bis in Dobe der Schlachthausanlagen, über den Berbindungsweg zu den Schlachthausanlagen; E. Biedricher Chausse: Bie Abolfsallee, die Göthestraße, über den

Bahnübergang, ben Gartenfelbweg, bie Schlachthausftraße gu ben Schlachthausanlagen; B. Schierfteiner Bicinalweg: bie Berberftrage, bie Gotheftrage,

ben Bahnübergang, ben Gartenfelbweg, bie Schlachthausftrage au ben Schlachthausanlagen;

5. Comalbacher- und Blatter- ober Limburger-Chauffee: Die Labnund Marstraße, die Secrobenstraße, den Sedanplag, Bismard-Ring, die Bleichstraße, Schwalbacherstraße, Rheinstraße, den Gartenseldweg, die Schlachthausstraße, ju den Schlachthaus-

6. Sonnenberger Bicinalmeg, ben Bingertweg, bie Barfftrage, Baulinenftraße, Bierftabterftraße, Frantfurterftraße, Bilheim-ftraße, ben Gartenfelbmeg, Die Schlachthausftraße gu ben Schlachthausanlagen.

Biesbaben, ben 19. December 1901. Der Magiftrat. In Bertr .: De g.

#### Betanntmachung.

Anläglich einiger als unbegründet zurudgewiesener Beschwerden werden die Berren Interessenten darauf ausmertfam gemacht, daß für an und für sich accisepflichtige Gegenftände mit Rücksicht auf deren ausländischen Ursprung eine Befreiung bon der Accifeabgabe auf Grund vorgelegter Bollquittungen oder goll- und fteueramtlicher Befcheinigung felbft. berftändlich nur soweit gewährt werden kann, als der Rachtreis der Identität der hier einguführenden mit der an einem anderen Orte verzollten Baare unzweifelhaft geführt ift. Die fer Nachweis fann in der Regel uns insbesondere bei allen Waaren, welche nicht an einem Grenzorte verzollt und von bort aus in unmittelbarem zeitlichen Anschluffe an die Bergollung in ununterbrochenem Transport hierher befördert worden find, nur dann als erbracht angesehen werden, wenn Die beireffenden Baaren mit zollamtlichem Berfchluffe biet

Für bie Berren Intereffenten burfte es fich baber gur Bermeidung von Beiterungen empfehlen, bei Beftellung aus-ländifcher Baaren der in Frage ftebenden Art zu berlangen, bag diefelben bier am Blate verzollt werden, was ber Abiender daburch erreichen fann, daß er dem betreffenden Frachtbrief etc. den Bermert "zur Bergollung in Biesbaden"

Bielbaden, den 19. Juni 1885 Der Erfte Bürgermeifter:

Borfiehendes wird hierdurch wiederholt gur Renntnig der Petheiligten gebracht. Biesbaden, den 26. Februar 1901

Städt. Accife-Amt.

#### Befannimadung.

Die am 29. Januar b. 36. in dem ftabtifchen Balb. biftrifte "Bellfund" ftattgefundene Bolgverfteigerung ift genehmigt worden und wird das verfteigerte Dolg wom 4. b. Dl. ab jur Abfuhr überwiefen. 7559 Biesbaden, ben 3. Februar 1903.

Der Magiftrat.

Muszng aus dem Cibilftande=Regifter der Gtadt Wies: baden vom 3 Februar 1903.

Geboren: Am 28. Januar dem Kaufmann Bertram Strauf e. S., Hans Joseph. — Am 28. Januar dem Gärtner August Rampf e. S., Ernst Arthur Friedrich Eduard. — Am 29. Januar dem Laglöhner August Enders e. S., Paul. — Am 28. Januar dem Herrnschneidermeister Bernhard Boder e. S., Albert Christoph. — Am 31. Januar dem Eisendreher Wilhelm Lettermann e. S., August. — Am 2. Februar dem Schreinergehülfen Adam Grob e. T., Maria Karoline.

Aufgeboten: Der Roch Karl Brandstetter hier mit Bauline Secht bier. - Der Fuhrfnecht Seinrich Baufch biet mit Elisabeth Hardt hier. — Der Tüncher August Gottlieb zu Bleidenstadt mit Pauline Keller hier. — Der Tüncher Philipp Nink zu Erbach mit Katharine Elisabeth Göbel das. — Der Kunstgewerbezeichner Richard Emil Wilhelm Harmasch zu Frankfurt a. M. mit Anna Senfried das. — Der verwittwete Taglöhner Karl Gerhardt hier mit Lina Rhein hier. — Der Taglöhner Biktor Musgad hier mit der Bittwe Elifabeth Weber geborene Maurer hier. — Der Kellner Andreas Herr-Lein hier mit Therefia Rapp hier.

Berehelicht: Der Herrschaftsdiener Gustav Gon bier

mit Selene Stilber hier.

Gestorben: Am 2. Februar Taglöhner Christian Broder, 73 3. — Am 3. Jebruar Elijabetha geb. Schmitt, Wittwe des Gitterbodenarbeiters Christian Jost, 41 J. — Am 2. Februar Rentnerin Emilie Dieffenbach, 75 J. — Am 2. Februar Frieda, X. des Taglöhners Peter Heim, 9 M.

Sigl. Granbesamt.



#### Mittwoch, den 4. Februar 1903. Abonnements - Konzerte

städtischen Kurerchesters

Nachm. 4 Uhr: unter Leitung seines Kapellmeisters Königl, Musikdirektors

Herrn Louis Lustmor.	
1. Ouverture zu "Der Wasserträger"	. Chernbini,
2. Csardss aus dem Divertissement russe .	. Michiels,
3. Thermen, Walser	. Joh. Strauss.
4. Aegyptischer Bajaderentanz aus "Djamileh"	. Bizet.
5. Ouverture su "Der Nordstern"	. Meyerbeer.
6. Vergebliches Ständehen, Serenata	. A. Macbeth.
7. Fantasie aus "Ein Sommernschustraum" .	. Mendelssohn.
8. Deutschmeister-Jubiläums-Marsch	. Joh. Strauss.
Abends 8 Uhr:	

#### Mumoristisches Monzert

	unter Leitung des Konzertmeisters	Herrn	Hermann trmer,
1,	"Grüss Gott, Wien", Marsch .		. Komzák
2,	"Bruder Lustik", Ouverture .		. Kling.
	Im Kahlenbergerdörf'l, Polks .		. Fahrbach.
4	Fidelitas, Potpourri		. Schreiner.
5.	Schlaraffen Quadrille		. Conrader.
6.	Ouverture zu "Der Bettelstudent"		. Millöcker.
	Guitarada, Capriccio pizzicato .		. Sudeani.
8,	Potpourri aus "Die schöne Helena"		. Offenbach.

#### Michtamtlicher Theil.

#### Befanntmachung.

Mittwoch, ben 4. Februar 1903, Rach: mittage 1 Uhr, werben in bem Berfteigerungslofal Rirchgaffe 23 babier :

1 Bierd, 1 Spiegelichrant und 1 gefchnitte Trube gegen Baargablung öffentlich zwangeweife verfteigert. Wiesbaden, den 2. Februar 1903. Weitz, Gerichtsvollzieher.

#### Bekannimachung.

Um Mittwoch, ben 4. Februar cr., Mittage 12 11hr, versteigere ich in bem Berfteigerungstofale Bleichftrage 5 babier zwangsmeife gegen gleich baare Bablung: 1 Rlavier, 2 Rahmafdinen, 3 Bafchtommoben, 36drante, 1 Sopha, 1 Regulator sc.

Ootting, Gerichtsvollzieher. Bertharage 11.

#### Bekanntmadjung

Mm 4. Gebruar 1903, Mittage 12 Uhr, werben in bem Berfteigerungstotate Rirchgaffe 23

2 Divans, 3 Tilde, 3 Reiderschränfe, 7 Sviegel, 1 Bertitam, 2 Pianinos, 4 Sophat, 2 Seffel, 1 Spiegel mit Confol, 3 voll-ffandige Betten, 1 Kommode, 1 Ofen, 1 Barthie altes Schlosserwertzeng und altes Eifen, 9 Tische, 1 Buffet, 1 Glasschrant, 1 Edichtrant, 1 Rabmaschinne, 1 Schreibbureau

gegen Baargabinng bffentlich zwangsweife perfteigert. Dieran anichliegend verfleigere ich freiwillig:

1 golbene Brofche, 1 golbenes Medaillon, golbenes Kreuz, 1 Baar gotdplattiete Maufchettentudpfe, 1 golbener Damenring, 1 gold. Herrenring, 1 filb. Damen-Chlinderuhr mit Kettchen, 1 filberne herren-Remontotrube, 1 Chlinderuhr, 1 filberne herrenkette, 1 Damen-Dubletette, 1 dito filbernes Kleeblatt. Biesbaben, ben 3. Januar 1903.

Hardt. Gerichtevollzieher fr. 21.

Niobel m. Betten gut und billig auch Zahlunge.
A. Lelober, Abelheidstraße 46.

#### Bayern-Verein "Bavaria".

heute Dienttag, ben 3 Februar Monatoversamminng im Bereinslofal. Bichtige Lageserbnung.

#### Der Borftanb. Biesbadener Dampf-Waschauffalt,

E. Plümacher & Co. Dosheim bei Biesbaben (Teleph. 771). fibernimmt hotele, Benfione u. Brivat-Bafche. Brompte Bebienung, foftenlofe Abholung und Lieferung. Man verlange Preidlifte.

#### Emaille-Firmen-Schilder

fertigt in jeber Farbe, Groge und Fagon gu billigen Breifen.

Wiesbadener Emaillirwert Manergaffe 12. Mennergaffe 3. Augemeinen Bunfden entfprehend, wird m. Olbenburger

Lafelbutter

7517

#### jetzt stärker

gesaizen.

4012

ouch bermag ich infolge bes ftarten Berbrauchs folche nunmehr à Dit. 1.20 pro Bfd.

abjugeben. Die Butter wird jest von alltagl. Senbungen frifch aufge-ftellt und etma übrigbieibenbes Quantum ale Rochbutter billiger verlauft. G. Maisch Nachf., Molfereigefchaft,

Marftitrafie 23.

3ch halte wieber, wie friiber, meine Sprechftunben in Wiesbaben Schwalbacherftr. 27, 1. Stock,

jeden Countag u. Mittwoch 11-12 Uhr. Dr. med. G. Selss. Arxt für Naturheilverfahren.



## Große -Inhwaaren: 44 o v Verkeigerung.

Hente, Mittwoch, ben 4. Februar, Bormittage 91/, und Rachmittags

21/, Ilhr anjangend verfteigere ich gufolge Auftrage in meinem Berfteigerungeiagle 12 Marktitraße 12.

#### 1 Etiege rechte, ca. 500 Paar Schuhe

aller Mrt fur Damen, herren und Rinder, ale: 150 Baar Berren-Bug- und Badenftiefel,

110 Baar Damen Rnopf, und Ednürftiefel, 120 Baar Winter-Bantoffel, Spangefcube, Rinderftiefel, meiftbietenb gegen Baargahlung.

Befichtigung am Tage ber Anftion, Georg Jäger.

Anctionator u. Tarator. Beichäftelofal : Marttftrage 12.

7573

Gas-Cotes, 1. Sorte, in Ruftoblen-Groffe, per Ctr. frei Saus 1.20, bei Mb. nohme von 10 Ctr. 11 Mt., empfiehtt 6309 Telephon 2345. M. Cramer, Felbstraße 18

> natente etc. erwirkt Ernst Franke, Bahnhofstr. 16

Margarine-Perkanf

mit feparaten Gingang in ftete frifcher Genbung off.



#### Wohnungs-Anzeiger

#### Wohnungs-Geşuche

Gine 3-Bummer Wohnung fur Privat-Rocherei b. 1. April gef., Bellrippiertel bevorzugt. Offerten unter L. M. 200 an bie Erped. b. BI.

#### Vermiethungen.

Villa Souvenatt. 3 hodeleg. Bohnungen, 8 3im. m. Grier, Baltone u. Berranba, Diele, Binterg. Babes, Ruche, reichl. Bub., Daupts u. Rebentreppe ber fof. 1. berm. Rab, b Befiger 4488 BR, Dartmann. Bt. 5 Bimmer.

Dambachthal 12, Borberb., Babegim., Balton, Ruche, Speife. tammer u. Bubeh. Warmmaffer-Einricht, p. 1. April 3. verm. Anguf. von 10-1 und 3-6 U. bei Carl Philippi, Dam. bachthal 12, 1

Dheinitr. 30, Dodpart, Wohn. 5 Bim., Rude, Reller, Manf., Garten auf 1. April gu verm. ; auch für Reditsauwalts. ob fonit, Bureaur geeignet. Rab, 1 St. 6354 Rheinftr. 107, nacht ber Wing. firche, Gubi., Bel-Etage bon 4 gr., ev. 5 Bim., mit Balfon, Ruche u. Bubeb, per 1. April ob. 1. Juli an rub. herrschaft ju bm. Rab. baselbft Bart. 7010

#### 4 Jimmer

Serberftrafte 13 und 15 2 Ereppen bod, find Bob-nungen von 4 Bimmern, Rude, Bab und allem Bubebor fof, ober ipater ju vermietben. Rab. Derberfrage 13, 1 Er. boch.

Bhilippobergite. 10, fcone 4-Bim.-Wohnung m. Bubeb. in fl. Saufe an rub. Leute gu vm.

Schierfteinerftr. 14a, Neub., birect am Raifet. Fr. Bling, 4-Bimmer-Wohnungen, ber Reugeit entiprechend ausgestattet, p. 1. Apr. 1903 3. bm. Dab Arnbiftr. 5, 1. Carl Biln.

Gine 4 Bim. Wohnung billig ju vermiethen. 7119 Rab. Scharnborftfir. 20 i. Bab.

4 Bimmer, Ruche und Bubebor gu bermiethen. 6879 Rteine Webergaffe 7.

#### 3 Bimmer.

Denb. Schierfteineritr. 14a, birect am Kailer Fr Ring, 3-Bimmer-Bohnungen, b. Rengeit entsprechend ausgeftattet, p. 1. Apr. 1908 3. vm. Rab. Arnboffr. b, 1. Carl Bilg.

Schulgaffe 4, Oth., 1 Er., 280hn., 2 bis 3 Bim., Ruche u. Red. auf 1. April gu verm. 23 berg u. Ramvach, 3 Bim.,

Rache u. fount. Bubebor, gu verm Billa Grüntbal. Donheim. 2 Bohn., je 3 Bim., Rache u. Inbeb., auch geth. ju verm. Rab. Biesbabenerftr. 24, Laben. 6507

#### 2 Bimmer.

Möblirte Wohnung, 2 Bimmer und Ruche (35 Mart monatlich) gu vermiethen. Mauergaffe 3/5 part.

Derinftr, 6, 886 2. Et. r, find für April 1-2 leere Bimmer an Dame abjngeben 7478

#### 1 Bimmer.

(Fine leere Manfarde an allein-Bebenbe Perfon 3. Dm. Rab. Buftav Abolfitr. 16, 1 St. 1 6809 Eine fcome beigb. Manf g verm. 7805

Schones leeres Bimmer (With. Derfon gu berm. Rab. Riebiftr. 9

Möbtirte Bimmer. Ein reini, Arb, finbet ich, Logis m. ob, ohne Roft Albrechiftr. 41,

Sth. 1 St. I, bei Müller. 7386 Mobl. Zimmer mit ob. ohne Raffee ju berm. 7474 Marftroffe 16, 1.

Mobl. Zimmer

gu bermiethen. 7466 Bertramftr. 3, Part, Blücherftr. 3, Bart. t., fcon mobl. Bimmer an herrn gu perm- Meier. Bobl. Bimmer ju verm Druben-ftrafe 1, 1. Etage. 2254

Debl. Limmer mit o. obne Beni. 3n vermiethen Dob-beimerftr. 26, Gtb. 2 St. 7433 Debl. 2 St. 7433 Debl. 2 St. 7433 7465 Baderlaben.

Gine mobl. Manjarbe m verm. Goldgaffe 8, Debt. Bim. m. 1-2 Betten mit ob. obne Benfion ju verm. hermannitrafe 1.

97r. 29.

Dermanuftrage 9, Bob. 1 St., mobi, Bimmer gu

Reinliche Arbeiter Roft und Logis Delimind ftrafir 19, 2. Stod.

1 auch 2 reint, Arbeiter erhalten Bellmunbftr, 59, 1 Gt. Sirimgraben 14, 2 Gt, Ile., mobl. Bim. ju verm. 7289 Sirfchgraben 5, 1 r., ein fcho., mobl Bimmer mit ob.

obne Benfion gu berm 8785 Gnt. mobl. Bimmer mit 1 o. 2 Betten ju vermietben

Marlftrage 30, Bbb. 1 r., mobi. Bimmer billig Rariftr. 37, 2 L. Gieg. u einfach mobl. Bimmer, fep.

Gingang gu berm. Parlur. 37, 2 1 mobi, beigo, Danf. an zwei beff. Sanbm. gu vermietben

Diobl. Zimmer mit fep. Ging. fof. 3. verwiethen Refferftrafe 13. 2. 7324 2 anftanbige Arbeitet Rederftrage 13, 2 Senifenfir. 17, Geitenb. 1 r. einfach mobil. Bimmer gu ver-

miethen. Bwei junge ann. Leute tonnen vollft. Roft u. Logis erhalten Schubenhofftraße 2, Ede Langgaffe, 3. Stod. 5445

Dibl, Bimmer gu berm. Wauergaffe 3/5, p. 4251 Demitde Arbeiter erhalten Rott

Gin freundl. Bimmer gu vermiethen. 7485 Morinftr, 45, Stb. 2 r.

Oraniemitr. 2, Bart., mobi. Manf. mit Roft gu perm. 7456 Cunge Leute erhalten Roft und Ungis. Riehiftr. 4 3. 6861

Möbl. Bimmer gu vermiethen Gebanftr. 5, Sth. 1 St. linte.

Dibbl Barterre-Bimmer gu vermiethen. 61: Sebanplat 4, Drib. Bt.

Ginf. mobl. Bimmer gu bermieiben Geerobenftraße 25,

Cen gutem Daufe ein ich, mobi fri. bill g bm. Stiftftr. 28, 1. 7508 Edivalbacherftrage 7, 1., gut mobl. Bimmer an befferen

herrn gu verm. Chwalbacherftrafte 718 st. Gingang g. perm, Angujeben Borm.

bis 1 Uhr n. Abende. Schulgaffe 17 2, r. Em mool. Bunmer m. 2 Betten u. gute burg. Benfion an 2 beff. Beichaftsleute 3. verm.

Ein anft. Gefchaftsmann erb. Roft und Logis Bairamfia, 13. p.,

35 clirtuite. 48, 2 cted t., gu bermiethen.

#### Benfionen.

Billa Margaretha, Schübenftrage 12,

per 1. April 1903 ju bert, ober an bermiethen. Maberes bei Bef. Mar Dartmann, 6355 Coupenftrage 8, Bart.

#### Laden.

Taunneftrage 47 ift für 1. April ein Baben mit Bobn, gu vermiethen, paffenb fur

jedes Gefchaft, 1900 Mt. jahrlich. Rab. im 1. Stod. 6926 Spezereilaben m. Bimmer u. Reller nebft Ginrichtung und Bagren für 400 DRt. frantbeite. haiber fol. ju bert. Jahresmiethe 200 Mt. Off. sub H. R. 7455

#### an die Erped. d. BL. Werkftätten etc

Stallung für drei Plerde gu Rab. Marftrage 20.

#### Lagerraum

i. b. Dothermerfte, 14 auf 1. April 3u verm. Rab. bafelbft. 7942 (Sin Refler, ca. 100 D.-M. groß, Gir alle Buede geeig et, mit Bafferleitung, in meinem Saufe Reiedrichftr. 12 gu bermiethen. 7200 G. Ralfbrenner.

Großer fagerraum ober als Wertflatte per 1. April ju vermiethen 7288 P Friedrichftrage 36.

Sebr icone belle Bertftatte mit mietben. Rab Lugemb urgplay 2, im Sofe rechts.

Berfftatt (febr bell) mit 3. 3immer-Bohnung ju vermiethen Rab. Richiftrage Mittetbau Bart.

Schone Wertftatt fofort gu vermiethen Momerberg 29, Bart. 7478

Colonialwaarengeldalt gu vermiethen mit Bohnung. 850 Mart jabrlich Miethe. Rab. in ber Erped b. Bl.

#### Rapitalien.

200 Dt. Auf monatliche und 60% Binien bon folibem berrn für fofort gelucht. Burge fann gefiellt werben. Beft. unter A. B. 72 an bie Erpeb,

80,000 Wi. auf 1. Hypoth., nöthigenfalls auch mehr, find

febr billig andzuleihen. 3d bitte, Briefe hauptpoft-lagernb bier unter R. U. 44

## Auszuleihen

20,000 99. ober auch mehr. bu recht billiger Berginfung. Off. u. M. B 316 haupt-poftlagerub Biesbaben. 7271

## Auf Hypotheken

jur 1. ob. 2. Stelle munfche ich ca. 350,000 Mt. in beliebigen Beträgen auszuleihen. Offerten bitte unter K. R. S. 20 banpofti, ju fenben, 7259

### 30,000 Mk. auszuleihen

auf 1. Suporbet per gleich ob. Erprit jam billigen Binofuft. Dffert, erb. u. 16. W. 122 hauptpoftlagernd bier.

#### 80-90,000 Mark gejucht

auf prima 1. Oppothet (bies figes fcones Saus) per Mpril. Off. u. P. M. 369 bauptpoftlagernb hier erbeten, 7269

#### Webilbete Wittwe

fucht ein Darleben von DR. 800 gegen Sicherheit und Binfen von atterem Deren.

Offerten erbitte u. F. L. 7999 an bie Erpeb. b. Bl.



## Trauringe

liefert gu befannt billigen Preifen Franz Gerlach

Schwalbacherftrage 19.

## Bolgfdineiderei.

Dorigontalgatter, jowie Brennholzichneiben mit fahrbarer Rreisfage empfiehlt

Carl Güttler. Dotheimerftrage 69, Telephon 2196.

Auf Bunich wirb bas bolg auch angefahren

## Raffee

in nur prima Qualitat, garantirt reinichmedenb und febr fraftig, per Bib. von 80 Big. an, und mache efonbers auf meine Spegial. Di ifdung per Bib. Dit. 1,20 auf

mertfam. Erftes Frantfurter Confumbans. Wellrinftrage 30.

## Unersetzlich für Wesche u.Heusputz Mäurer &Wirtz Stolberg, Rhid

Urima frische Land=

befte Belegenheit jum Austochen ber Bfund 95 Bfg., bei 5 Bfund 90 Bfg. feinte gofgut=

罗 Butter 3 per Bjund Mf. 1,05, bei 5 Bfund Mf. 1 -.

Jeinfte Centrifugen= Süßrahmbutter sum billigften Tag opreis.

Gur Wiedervertauferentiprechend billiger empfiehlt

J. Hornung's Butter u. Giergregbanblung, 3 Safnergaffe 3. Telephon 392. Telephon 392

#### Brima Samos Muscat

Medicinalwein (Raturrein) bei 10 Bl. à 70 Pfg. o. Glas. Schwanke's

Lebensmittel- und Wein-Confum, Telefon 414. Biesbaben. Samalbaderftraße 43,

gegenüber bec Wellrisitrage. Weinite Valmbutter

jum Braten, Baden, Rochen per Bfund 58 Big. Schwanke's Bebensmittel. und Bein Confum,

Birdbaben. Telefon 414. Chivalbacheritrage 43, gegenüber ber Wellripfir. merben

Steppdecken nach ben neuenen Deuftern

und ju billigen Breifen angefertigt fomie 29olle geichlumpt. Raberes Michelebera 7, Rorbi,

Haarfarbe, um rothe graue, blonbe Saare bauerhaft braun bie ichmars gu farben - gerantirt unicablich bergeftellt nach eigener bemabrter

Boridrift, empfiehtt in Cartone à DR. 1.25. A. Berling, Trogerie. Gr. Burgfir, 12.

Großer Dreis-Abschlag. 8ft. Salatol p. Sa. 35 Pfg., Rüböl Reue Ringapfel pr. Pfb. 40 Big.

Apritofen pr. Bib. 55 Bib. Brunellen . " 60 Datteln Rrangfeigen 25 Drangen 3 Std. 10 Big.

fowte alle andern Artifel in mur prima Qualitat gu ben billigften Breifen empftehlt Erftes Frantfurter

Conjumbans Wellripftrafte 30. 7360 Soll. Bratbudinge

per Dob. 55 Pfg. Fildhandlung, Mauritiusftraße, Ede Schwalbacherftr. 7352 p. 6 Uhr ab friid gebadene

Zagi. v. 6 Uhr ab friich gebadene Bifche. Fifchhandlung, Mau-ritinsfir., Ede Schwalbaderitr. 7851 Eirt, frifche, fortw. ju haben baben 71. 6939 Hurrah sie kimmt,



sie kimmt, hurrah - vor Fastnacht, Dienstag iss se dadie Grosse Wiesbadener Brühbrunne-Kaffee mühl-Warme-Brödcher-u. Krappel-Zeitung,

per 31 Jahrgang 31 24 gegen Einsendung von 25 Pfg. in Briefmarken erfolgt franco Zusendung nach allen Welt-gegenden durch den Heraus-

J. Chr. Glücklich, Wiesbaden.

#### Trodene 3immer [pane

in haben Morinftrafie 23 H paratur und Riabi r-frimmen g. u. b Oranien-frane 27, oth. Bart. 7840 Dufe geg Binmod brieft Bimmer, Berlin, Trestomftr. 26, K. 130 hilfe gegen Blutisoftung. Bartbolomänsär, 57. 506:83 Wer rich und giuftid bei-

im Bertrauen an Gran G. Denpler, Duffelborf. Silfe g. Biuthod Dagen, Dam-burg, Binnebergermeg 12. 464/82

#### Arbeits - Hadweis.

11 Uhr Cormittage

#### Stellen-Gesuche.

Jubert., ig., verg. Maun i. Stellg. felle. Beugn. u. Caution t. geftellt werben, Off u. H. J. 7295 an bie Erpeb. d Bl. 1297

Tucht. Ga reiner minicht | Mibet. e geich beff, tad. Dobel z machen. Offert, unt. W. 7367 an bie Exped, b. Bl.

Bewandtes Fraulein, felbitfabig, fucht jum I. April, event. ipater bie Wiliale eines Ge-chatts ju übernehmen ober ein fleines egift nafahiges Ge-

fchaft gu faufen. Befällige Offerten m. naberen Ungaben unter H. Z. 640 an bie Epped, b. BL. 39. Wittwe, weiche geichafti, fo-wie in b. Handbalt, burchaus erf. ift, f. f. Rachm. paff. Beichaft. Off. u. A. Z. 6782 Erv. 6790

Birtwe fucht Bejcatt i. jetrftit. 6789 6785 a. b. Erp. erb. Junges Franlein, burchaus perfect in Riche und Daushalt, beftens empfohlen, fucht ver April Bertrauens.

frellung, als felbftandige Haushalterin.

Geff. Off. mit Gebaltsangaben unter F. K. 7193 an die Exped, d. Bl. Ein reint., fauberer Junge, ber 9 Jahre bie Conditorei ge-lernt hat, fucht Siellung ale

Kod-Volontair

#### in Biesbaben. Beft Offerten unter T. R. 139 an die Erp. d. Bl.

Offene Stellen. mannine glerfonen. Junger Barbirgehülfe

3. D. Beber, Saalgaffe 30. Gin Baderlehrling nuter gunftigen Bebingungen, guter Bebanblung und fofortiger wochentlicher Begablung auf fofort ober fpater ge, bon Ronrad Limburg, Webergaffe 54. 7315

Gin Malerlehrling gefucht gegen Bergutung. Joh. Ciegmund,

Jahnftr. 8. (Ein braber Junge fann bie Baderei u. Rontitorei eri, 6617 2. 21. Bint, Moribitr. 70. Berein für unentgettlichen

Arbeitsnag weis im Rathhaus. - Zel. 2377 ausichließliche Beröffentlichung ftabtifcher Stellen, Mbtheilung für Manner

Arbeit finden: Qunft-Gartner Tapegierer Wagner. Lehrlinge : Schloffer, BBagner Tapegierer

Banbwirthichaftliche Arbeiter

Arbeit fuchen Schriftfeber Berrichafts-Bariner Tüncher Sattler Bau-Goloffer Schreiner Spengler Lapegierer Bureaugehülfe Bureaubiener Berrichaftebiener Einfaffierer Silber. u. Rupfer. Buber herrichaftetuticher

Taglohner

Maffeur

Babmrifter.

Rrantenmarter

mit guter Schulbilbung fucht Dch. Abolf Bengandt, Lehrling Eifenwaarenhandlung, Ede Beber u. Saalaage.

Bribline Verionen. Teifiges Maden v. 15-16 3 tür cang o. bis 4 Uhr Radim. gefucht Schulberg 6 3. Gine erfabrene Beau ob, alteres ERadchen wird gu brei Jungen im Al er bon 6, 3 u. 1/4 Jahren in ein fl. Stabtchen gm. Bargburg u. Beibelberg von guter gamilie gefucht. Gintritt nach Ueber-einfunft, Mab. Erpeb, 7131 Gin Lehrmaden für Bub gefindst Weilftraße 7, B. 7494

Alleinmädden fot. gefucht Rheinftrage 18, 3 f. 7490

Gin Lehrmadchen gu Diern gelucht, M. Oninagel Schneiberin, Belenenfir. 8. 7461

Michtere Madden gejucht. Convertfabrit,

Dopbeimerftrage 18. Ein Moden von 14-16 3abren, vom Lande, in fl. Sanshalt auf 1. Februar gef. Lubwigftr. 6, Barterre.

Ein junges Madden, 9. Deft. gange, gefucht. Bebeigaffe 18.

Sehrmaden g. Rieibermachen gefindet. Reugaffe 15, 1. 6631 Arbeitsnachweis

im Rathhaus Wiesbaben, unentgeltliche Stellen-Bermittelung Telephon: 2377. Geöffnet bis 7 libr Abends. Ebtheilung I. f. Dieuftboten

für Franen

Mrseiterinnen. fucht flanbig: A. Röchingen (für Bringt).

Mileine, Saus-, Rinders und Ruchentuiabchen. B. Bafch Buy- n. Monatsfrauen Raberinnen, Bugierinnen und Laufmaoden u Taglobnerinnen. But empfobiene Dabchen erhalten

fofort Stellen. Abtheilung IL. A. für bobere B rufearten: Rinbe.fraulein: u. . 2Barterinnen Stupen, Sausbalterinnen, fra Bonnen, Jungfern, Befellichafterinnen, Erzieberinnen, Comptoriftinnen, Bertauferinnen, Behrmadden,

Sprachlebrerinnen. B für fammtl. Dotelper-fonal, fomie für Benfionen (auch ausmarts): Sotel- u. Reftaurationstochennen, Bimmermabden, 2Baidmabden, Beidliegerinnen u. Saushalter-innen, Rod., Buffet. u. Service

C. Centralftelle für Rrantenpflegerinnen unter Mitmerfung ber 2 gratt.

Bereine, Die Abreffen ber frei gemelbeten, argil, empfoblenen Bflegerinnen find gu jeder Beir bort ju erfabren

Maddenheim u. Penfion Gebanplat 3, 1. Unft. Madden erb. bell. Roft u. Bobnung, fowie unentgeitlich gute Stellen angewiefen. B. Geifter, Diafon.

## Central - Burean

bon Frau

Lina Wallrabenstein, geb. Dörner. Bureau allererften Ranges für Dotel und Deericafte. perfonal,

Langgoffe 24, 1. vis-a-vis bem Tageblatt. Telefon 2555. Telefon 2555. Suche für fofort u. Saifen mannliches und meibliches botelu. herrichaftsperfonal all. Branchen bier, Mains, Grantfurt, Rubes-

beim, Schwalba b. Schlangenbab, Bingen, Rreugnach, Minnter a. Stein, Ems, Cobieng, Raubeim, Goben ufm., wie auch Ausfand. Off, baibigft erbeten. 7413 Wer überfeht beutiche Batent-ichriften ins Englische. Dff. mit Breis unter W. H. 300 an bie Erp. b. Bi. 7475

Mufik= Dilettanten = Verein

fucht noch einige Mitglieder. Offerten unt. W. O. V. L. an bie Erp. b. Bl. 7479 Berichnellu, billig Ctellung Deutsche Vakanzenpest, Gillingen